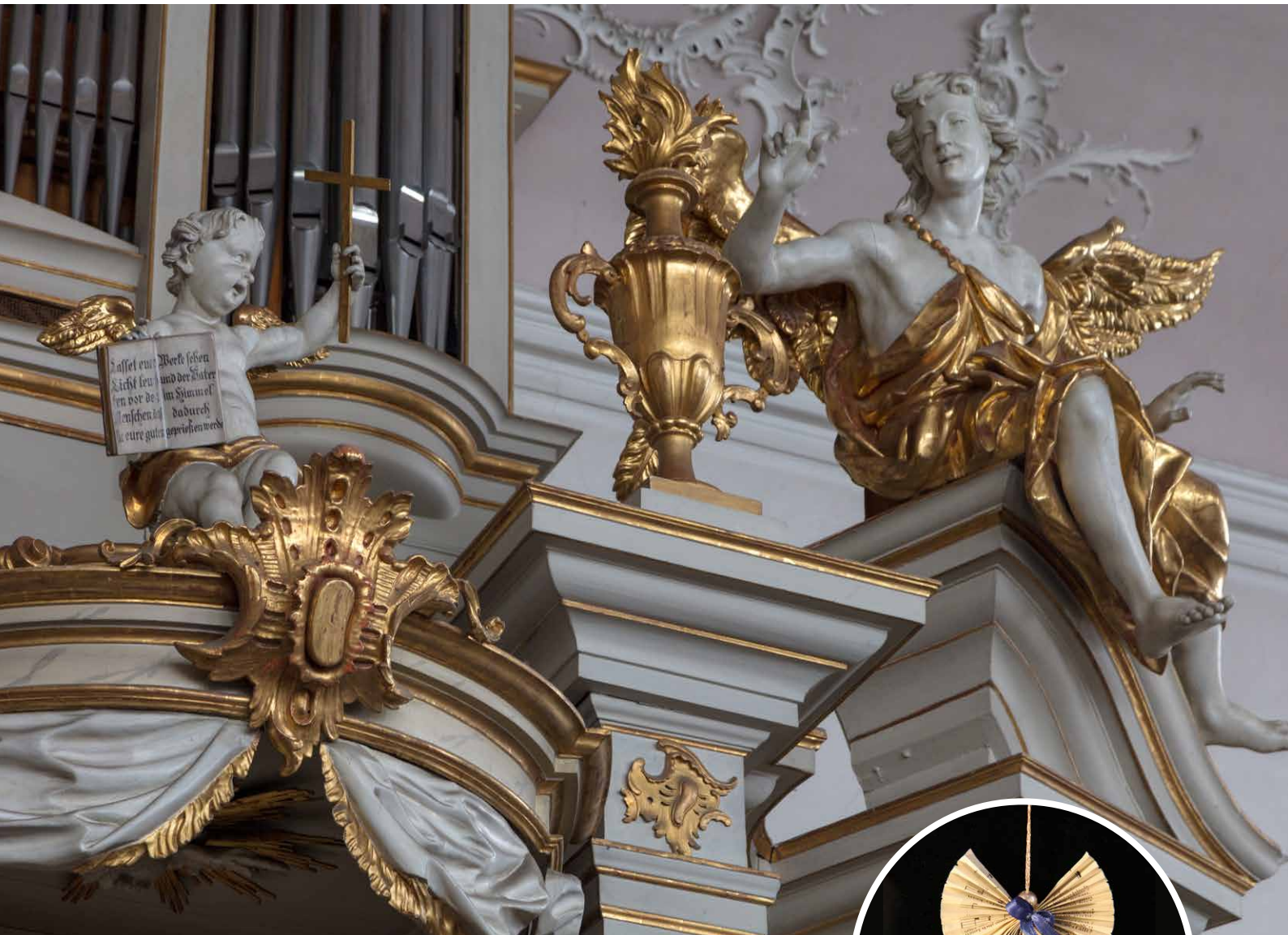


MAGAZIN

Bayreuth Evangelisch



Engel.
Himmlische Wesen – irdische Gestalten



Werte leben. Leben mit Wert.
Predigtreihe Region Bayreuth-Mitte

MehrWERT

MEHR VON...

In unserer Zeit wird viel über den Werteverfall gesprochen. Manche regen sich über diesen auf. Andere spüren schon den erhobenen Zeigefinger. Und für wieder andere ist das alles nur „Gelaber“. Aber steckt in den Werten nicht das Wort „Wert“? Wer sehnt sich nicht nach wertvollen Leben? Gibt es einen Mehrwert des Lebens jenseits der Mehrwertsteuer? Durch das Leben von (den guten, alten) Werten? Darüber geht es in der Predigtreihe der Region Bayreuth-Mitte.

PROGRAMM

MehrWERT **Geduld**
mit Pfr. Carsten Brall

MehrWERT **Treue**
mit Pfr. Thomas Hofmann

MehrWERT **Demut**
mit Pfr. Friedemann Wenzke

MehrWERT **Sanftmut**
mit Pfr. Ulrich Böhm

MehrWERT **Empathie**
mit Pfr. Hans-Dietrich Nehring

MehrWERT **Wahrheit**
mit Pfr. Martin Gundermann

Gleicher Inhalt, unterschiedliche Orte

11.01. Stadtkirche / **18.01.** Christuskirche /
25.01. Nikodemuskirche / **01.02.** Spitalkirche

11.01. Nikodemuskirche / **18.01.** Spitalkirche /
25.01. Friedenskirche / **01.02.** Kreuzkirche + Heinersreuth

11.01. Kreuzkirche + Heinersreuth /
25.01. Christuskirche / **01.02.** Nikodemuskirche

11.01. Christuskirche / **18.01.** Nikodemuskirche /
25.01. Spitalkirche / **01.02.** Friedenskirche

11.01. Friedenskirche / **18.01.** Stadtkirche /
01.02. Christuskirche

11.01. Spitalkirche / **18.01.** Friedenskirche /
25.01. Kreuzkirche + Heinersreuth / **01.02.** Stadtkirche



Zu den Gottesdienstzeiten der jeweiligen Kirchengemeinde

9.00 Uhr Mühlhoferstift
9.30 Uhr Christuskirche
10.00 Uhr Stadtkirche
11.15 Uhr Spitalkirche

9.00 Uhr Heinersreuth
10.30 Uhr Kreuzkirche
9.00 + 11.00 Uhr Nikodemuskirche
10.15 Uhr Friedenskirche

1. Sonntag
Tausch der Zeit

Liebe Leserin, lieber Leser,
Engel – himmlische Wesen und irdische Gestalten – begleiten Sie durch diese Ausgabe. Sie erinnern daran: Gott ist uns nahe, oft durch Menschen, die uns mit offenen Augen und Herzen begegnen. Gerade in einer Zeit, die nicht nur festlich, sondern auch herausfordernd ist, braucht es solche Zeichen der Hoffnung.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ – diese Worte Dietrich Bonhoeffers tragen durch Advent und Weihnachten ins neue Jahr. Sie sprechen von Vertrauen, das stärker ist als Angst, und von Licht, das in der Dunkelheit scheint.

Die Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5) will helfen zuversichtlich ins Jahr 2026 zu gehen – offen für Neues und getragen von Hoffnung.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvolles neues Jahr!

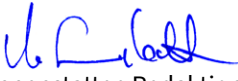
Ihr Pfarrer 
Michael Sonnenstatter, Redaktionsleiter



Foto: Altkofer

Themen dieser Ausgabe

- Titel: Engel 4–8
- Nachgefragt bei Wolfgang Böhm 9
- Bücher 10
- Zur Jahreslosung 2026 23

Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen 11–16
- Kalenderblatt 15
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken 17–21

Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend 22
- Studierende 23
- Familien-Bildung plus Mehrgenerationenhaus 24–25
- Erwachsenenbildung 26–27
- Diakonie 28–29
- KirchplatzTreff 30

ADVENT IM GASSENVIERTEL

INKLUSIVER MARKT

06. & 07.12.25
AB 11 UHR

MARKT UND MEHR AN DER STADTKIRCHE

Buden, Begegnungen, Konzerte, Inspiration, Musik, Inklusion, Mitmachen, Familienprogramm

Instagram @advent-im-gassenviertel

Logo: Aktion Mensch

Das **Titelbild** dieser Ausgabe stammt vom Projekt „Erschließung der Markgrafenkirchen“ und wurde uns von Markgrafenkirchen e.V. zur Verfügung gestellt. Es zeigt die Engel auf dem Kanzelaltar in der Bayreuther Spitalkirche. Den gefalteten Engel aus Papier - es ist ein Blatt aus einer alten Gesangbuchausgabe - hat Günter Saalfrank fotografiert.

Der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie.
Die Bibel: Lukas 2,9

ANZEIGE

MAGAZIN Bayreuth Evangelisch

Impressum ISSN 1612-9938

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth
Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | Auflage: 23.500

Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden

Redaktionsleitung, Gestaltung und Anzeigen:
Michael Sonnenstatter, Rotkäppchenweg 9,
95447 Bayreuth, Tel. 0921 16039838,
redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de

Redaktion: Günter Saalfrank, Sandra Blaß-Frisch
Korrektur: Birgit und Reinhard Schwarz

Hinweis: Zugesandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März – Mai 2026: 04.02.2026



www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!

Wir ...

... pflanzen,
... pflastern und
... gestalten mit
Wasser, Stein,
Erde, Holz & Licht.

www.garten-klein.de



Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43
95500 Heinersreuth
Telefon 0921 970 590

Meisterbetrieb: Wir bilden aus!

Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Engel: Gottes verlängerte Arme

Die himmlischen Boten verkündigen, begleiten und beschützen

Sie haben gerade in der Vorweihnachtszeit Hochkonjunktur. Sie begegnen beim Einkaufsbummel, gucken verträumt aus Schaufenstern und sind auf Weihnachtsmärkten vertreten. Manche Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt widmen sich ihnen. Gemeint sind die Engel. Sie erfahren eine wahre Renaissance.

Offensichtlich verbinden viele Menschen mit Engel etwas Tröstliches. „Und wenn die Liebe tot ist, dann liebe ich stattdessen die Engel“, sang zum Beispiel der britische Musiker und Entertainer Robbie Williams in „Angel“, einer gefühlvollen Ballade. Engel stehen scheinbar für die Sehnsucht nach einer jenseitigen Welt, nach Trost inmitten einer Welt, die manchmal nicht mehr ganz bei Trost scheint. Engel wirken wie Hüter des Geheimnisvollen in einer weitgehend enträtselten Welt. Und sie verheißen, die Lebensmöglichkeiten zu erweitern – über das hinaus, was wir anfassen und sehen können.

Viele Menschen sehen Engel als Personen an, die eigenständig agieren. In einem Engelkalender heißt es dazu: Es gibt für jeden Tag im Jahr einen Engel, der diesen Tag zu etwas Besonderem macht und über diesen Tag wacht. Er verleiht ihm bestimmte Kräfte.

Wenn die Bibel von Engeln spricht, dann so, dass sie nicht in eigenem Auftrag tätig sind, sondern als Gottesboten. An ungefähr 300 Stellen berichten das Alte und Neue Testament von Engeln: Davon, dass Engel erscheinen, Menschen begegnen oder im

Auftrag Gottes eine Botschaft weitergeben. Wie die Verheißung an Maria. Der Engel Gabriel sagt Maria, dass sie einen Jungen zur Welt bringen wird und sie ihm den Namen Jesus geben soll. Er wird ein ganz besonderer König werden. Als Jesus dann zur Welt kommt, verkündigt ein Engel den Hirten auf dem Feld bei Bethlehem die frohe Botschaft: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren.“

Engel – so beschreibt es die Bibel – sind im Auftrag Gottes tätig: Gleichsam als sein verlängerter Arm. Sie geben nicht nur Botschaften weiter. Sie sind auch da, um auf Menschen zu achten und sie zu beschützen. In den Psalmen, der Liedersammlung im Alten Testament, wird dies so auf den Punkt gebracht: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy hat diese Verheißung, dass Gottes Engel einen begleiten, wie wohl kaum ein anderer Künstler anrührend in Töne umgesetzt. Seine Mottete beginnt wie aus dem Nichts: Schwebend entfaltet sich ein Dur-Akkord im vierstimmigen Frauenchor: „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir...“ Dann antwortet ein vierstimmiger Männerchor: „...dass Sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Und schließlich vereinen sich beide Gruppen in einem gefühlvollen achtstimmigen Satz. Gesungene Psalmverse, die unter die Haut gehen.

Wenn heute öfters von Schutzengeln die Rede ist, dann hat dies nicht etwa in den Psalmen seinen Ursprung, sondern in einem Buch, das der Bibel angehängt ist. Im apokryphen Buch Tobit stehen die Worte „Alle Zeit habe Gott vor Augen.“ Ein Vater gab sie seinem Sohn Tobias mit auf den Weg. Dann bot sich ein Begleiter an – mit Namen Raffael. Der Engel gab sich nicht als solcher zu erkennen. Er war an der Seite von Tobias stets derjenige, der zur rechten Zeit am rechten Ort war – als Schutzengel.

Manchmal tragen in der Bibel auch Menschen aus Fleisch und Blut die Bezeichnung „Engel“ – wie etwa Johannes der Täufer oder der eine oder andere der Propheten. Auch heute können Menschen zu Engeln werden – mit dem richtigen Wort, zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Menschen, auf die zutrifft: Dich schickt der Himmel. Manchmal werden Frauen und Männer sowie auch Kinder für Mitmenschen zu Engeln – ohne es selbst zu wissen. Und es gibt auch Gruppen von Menschen, die für andere zu Engeln werden, wenn sie für einzelne Personen oder für ein bestimmtes soziales Projekt Gutes tun.

Dass es so manche Engel ohne Flügel gibt, hat der Dichter Rudolf Otto Wiemer einmal so ausgedrückt:

*Es müssen nicht Männer mit
Flügeln sein, die Engel.
Sie gehen leise und müssen
nicht schreien.
Oft sind sie alt und hässlich
und klein, die Engel.
Sie haben kein Schwert, kein
weißes Gewand, die Engel.
Vielleicht ist einer da, der gibt
dir die Hand.
Oder er wohnt neben dir,
Wand an Wand, der Engel.
Dem Hungernden hat er das
Brot gebracht, der Engel.
Dem Kranken hat er das Bett
gemacht.
Er hört, wenn du ihn rufst in
der Nacht, der Engel.
Er steht im Weg und er sagt:
Nein, der Engel.
Groß wie ein Pfahl und hart
wie ein Stein.
Es müssen nicht Männer mit
Flügeln sein, die Engel.*

Günter Saalfrank

Der Verkündigungengel – adventlicher Bote

Engel sind Boten Gottes. Besonders bekannt ist der Engel, der Maria sagt: Du wirst ein besonderes Kind bekommen – Jesus. Auch Josef bekommt eine Nachricht: Er soll bei Maria bleiben. Die Weisen aus dem Morgenland werden gewarnt, nicht zu Herodes zurückzukehren. In der Dreifaltigkeitskirche in Presseck sieht man einen solchen Engel (siehe Bild auf Seite 5). Er erinnert uns daran: Gott spricht zu uns – durch Engel, Gedanken, Träume oder Menschen. Seine Botschaft ist oft ganz einfach: „Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir.“ (Hans Peetz)



Foto: Markgrafenkirchen e.V.

Miteinander leben, glauben, hoffen

Von guten Mächten getragen – Beispiele mitten aus dem Alltag

Es ist Samstagvormittag. Der Andrang vor den Türen der Bürgerbegegnungsstätte unweit des Rotmaincenters ist groß. Dort kommen jeden Samstag zwischen 70 und 90 Gäste zur sogenannten „Suppe am Samstag“ zusammen, wo sie kostenlos ein warmes Mittagessen bekommen. Seit 27 Jahren gibt es dieses Angebot nun schon, das erst klein in den Räumen der Schlosskirche angefangen hat und mittlerweile in der Bürgerbegegnungsstätte ein gutes Zuhause gefunden hat. Getragen und organisiert wird die „Suppe am Samstag“ wechselweise von den Kirchengemeinden St. Benedikt, Schlosskirche, Stadtkirche, Christuskirche sowie der Reformierten Gemeinde. Sie richtet sich an Menschen aller Altersstufen und unterschiedlicher Herkunft: an einsame Menschen, sozial Benachteiligte, Obdachlose, Menschen mit Handicap oder Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind und hier in der Stadt eine Heimat gefunden haben. Doch den meisten geht es längst nicht mehr nur um

das Essen, sondern vielmehr um die sozialen Kontakte und darum, wenigstens für ein paar Stunden dem oft grauen Alltag entfliehen zu können – so wie einer 85-jährigen Frau, die froh ist, hier Anschluss gefunden zu haben. „Es gibt mir einfach viel, dass ich hier mit anderen Leuten reden kann“, sagt sie „und dass die MitarbeiterInnen immer ein offenes Ohr haben und für mich da sind, wenn ich sie brauche.“ An einem anderen Tisch sitzen einige Ukrainerinnen, manche von ihnen sind erst seit drei Monaten in Deutschland. Sie erzählen davon, wie wichtig die Gemeinschaft ist, und sind unendlich dankbar für die Lebensmittel, die sie bekommen, und für die MitarbeiterInnen, die sie so liebevoll aufgenommen haben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die MitarbeiterInnen jedenfalls machen die Arbeit gerne, auch wenn sie nicht immer einfach ist. „Wir haben ein super Team und bringen allen, die hierher kommen, die nötige Wertschätzung entgegen“, erzählt Thomas Schramm von



Kartenspiel beim (Spiele-)Treff im M8 am Menzelplatz

der katholischen Kirchengemeinde St. Benedikt, „ganz nach den biblischen Worten ‚Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid‘.“

Spielen, reden, lachen: Das M8 am Menzelplatz

Szenenwechsel: In einem anderen Ortsteil Bayreuths, der Altstadt, hat gerade der Stadteiltreff M8 am Menzelplatz seine Pforten geöffnet. Vor allem ältere Leute haben es sich in dem liebevoll eingerichteten kleinen Café gemütlich gemacht, trinken Kaffee, reden miteinander und spielen Gesellschaftsspiele. Seit April dieses Jahres hat Susanne Porsch das „M8“ übernommen, das aus dem ehemaligen „Café Klatsch“ erwachsen ist und inzwischen von der GEWOG Bayreuth betrieben wird. Das Wichtigste für sie ist es, dass Leute aus allen Altersgruppen und sozialen Schichten zusammenkommen und Gemeinschaft haben können.

Und das ist auch an diesem Dienstagnachmittag so. An ei-

nem großen Tisch haben sich einige ältere Männer und Frauen zum Spielertreff des Bayreuther Seniorenamtes versammelt, eine Mitarbeiterin erklärt geduldig die Spielregeln und alle haben sichtlich Spaß. Es dauert nicht lange, bis sich weitere Gäste in einer anderen gemütlichen Ecke des Cafés zum offenen (Spiele-)Treff der GEWOG einfinden. Sie begrüßen sich herzlich, freuen sich, dass sie sich wiedersehen und schon werden die Spielkarten herausgeholt und eine rege Unterhaltung ist im Gange. Ute Dillinger kommt gemeinsam mit ihrer Freundin schon lange hierher zum Spielenachmittag. „Es ist einfach eine tolle entspannte Atmosphäre, man lernt neue Leute kennen und kann Freundschaften knüpfen“, sagt sie, „außerdem ist Susanne Porsch immer hilfsbereit und zukommend, versorgt uns alle mit Kaffee und anderen Getränken und schaut, dass alles in Ordnung ist.“ Auch eine andere Dame aus Bindlach kommt gerne hierher und ist dankbar für die Atmosphäre und den Austausch unterei-



Foto: Bläß-Frisch

Ein eingespieltes Team bei der Suppe am Samstag

nander. Unterstützt wird Susanne Porsch oft ehrenamtlich von ihrer Tochter Celine, die als Altenpflegerin arbeitet und trotzdem gerne in das „M8“ kommt, wenn ihre Zeit es zulässt.

Wichtig ist den beiden vor allem auch der Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen vom Menzelplatz. Nicht wenigen von ihnen mangelt es an Selbstbewusstsein und sie haben Schwierigkeiten, mit anderen zu reden und Kontakte zu knüpfen – nicht zuletzt die Corona-Zeit hat hier ihre Spuren hinterlassen. Doch Susanne Porsch tut alles, um die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen und das aus ihnen herauszuholen, was in ihnen steckt. Und an heißen Sommertagen dürfen sie sich sogar über ein Gratis-Eis freuen.

Gott schickt seine Engel – Wie Integration im Glauben gelingt

April 2016: Nach dem Gottesdienst in der Bayreuther Friedenskirche kommen fremde Leute auf das Pfarrerehepaar Andrea und Hans-Dietrich Nehring zu. Es sind Männer, die aus dem Iran geflohen und nach Deutschland gekommen sind. Einer sagte plötzlich, dass er getauft werden möchte und dann wurden es immer mehr. Zahlreiche Taufkurse fanden in den Jahren in der Friedenskirche statt und auch sonst tut das Pfarrerehepaar Nehring alles, um die Iraner in die Gemeinde zu integrieren. Inzwischen ist eine echte Gemeinschaft aus Deutschen und Iranern entstanden, die beide Seiten nicht mehr missen möchten. „Das, was hier stattfindet, ist ein echter Aus-



Foto: Friedenskirche Bayreuth

tausch, wir haben schon viel von den Iranern gelernt und unser Glaube hat sich dadurch auch verändert“, sind Nehrings überzeugt, „natürlich gibt es kulturelle Unterschiede, aber Jesus Christus ist größer, größer als unsere Unterschiede.“

Bagher Mousavi ist 2018 durch einen Bekannten zum Taufkurs in der Friedenskirche gekommen und ist unendlich dankbar für alle Hilfe und Unterstützung, die er hier erfahren hat, um Fuß zu fassen und natürlich den christlichen Glauben zu erfahren. „Uns haben hier wirklich viele ‚Engel‘ geholfen, uns in Deutschland eine neue Identität aufzubauen“, sagt Mousavi, der sich in der Gemeinde ebenso wie Mahboubeh Barabari Zharti schon richtig zuhause fühlt. Sie ist 2019 durch einen Verwandten gemeinsam mit ihrer Tochter zur Friedenskirche gekommen und wurde von Anfang an liebevoll auf-

Persisch-deutscher Gemeindetag in der Friedenskirche im Oktober – eine der Arbeitsgruppen tauscht Gedanken zur Vergebung aus.

genommen. „Ich hatte viele persönliche Probleme und einen Hass auf alle Religionen“, erzählt sie rückblickend, „aber ich habe hier den christlichen Glauben kennengelernt und viel Freiheit erfahren.“ Ebenso wie das Pfarrerehepaar Nehring schätzt sie die bunte Gemeinschaft der Kulturen sehr, die deutschen, aber auch persischen Gottesdienste und nicht zuletzt die Gemeinschaft im Glauben – dass Menschen füreinander da sind, sich gegenseitig helfen und füreinander beten.

Andrea und Hans-Dietrich Nehring sind sich sicher: Gott schickt immer wieder seine Engel hierher – denn ohne ihr Wirken wäre eine solche Arbeit und das wunderbare Miteinander der Kulturen gar nicht möglich.

Sandra Blaß-Frisch

Wunsch nach einem Engel

*Ich wünsche dir einen Engel,
am Tag und in der Nacht,
der dich mit seiner Güte
und Liebe stets bewacht.*

*Ich wünsche dir einen Engel,
in Schmerz und Traurigkeit,
der deine Seele streichelt
jetzt und in Ewigkeit.*

*Ich wünsche dir einen Engel,
wenn du im Dunkel bist,
der dir ein Licht anzündet
und immer bei dir ist.*

ANNEMARIE WAGNER

Worte voller Gottvertrauen

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“. Dietrich Bonhoeffer schrieb diese Zeilen am 19. Dezember 1944 in seinem letzten Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer – als Weihnachtsgruß.

Der Pfarrer saß im Kellergefängnis des gefürchteten Gestapohauptquartiers in der Prinz-Albrecht-Straße in Berlin. Wenige Wochen zuvor war er in diese „Zentrale des Todes“ verlegt worden. Von hier aus wurden die nationalsozialistischen Schrecken geplant und befehligt. Und gerade hier entstand ein Gedicht voller Gottvertrauen.

„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet...“. Aus diesen Worten spricht ein tiefes Vertrauen. Nicht nur Bonhoeffer selbst weiß sich so geborgen. Er bezieht es auch auf seine Verlobte und seine Eltern. Die guten Mächte, die ihn und seine Nächsten begleiten, sind Engel. Mit dem Engelsgedicht von den guten Mächten möchte der Theologe – von der Todeszelle aus – sich und die Menschen trösten, die ihm nahe stehen.

Bonhoeffers Weihnachtsgruß wurde später vertont. Die Verse wurden für unzählig viele Menschen zu Trostworten und Worten der Zuversicht. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ist eines der bekanntesten geistlichen Lieder des 20. Jahrhunderts. Zu unterschiedlichen Anlässen im Jahr wird es gesungen. Es ist ein geistlicher Begleiter durchs Leben. (güs)

Bayreuth Evangelisch hat drei Menschen gefragt, was sie mit diesem Text verbinden.



„Dieses Lied gehört zu meinen Lieblingsliedern und bedeutet mir sehr viel, weil es irgendwie in jede Lebenssituation passt. Wenn ich diesen Text von Dietrich Bonhoeffer lese oder singe, bekomme ich immer ein warmes Gefühl und manchmal kommen mir auch die Tränen. Das Lied vermittelt einfach Geborgenheit und das tiefe Wissen, dass Gott da ist, egal wo ich bin, was ich gerade mache und wie ich mich fühle.“

Ich frage mich, ob ich in einer solchen Lage, in der sich Dietrich Bonhoeffer befand, so positive und tröstliche Worte finden könnte. Man muss ja bedenken, dass Bonhoeffer diese Zeilen an seine Verlobte aus dem Gefängnis schrieb und er nicht wusste, ob er jemals lebend wieder herauskommen würde. Das Lied erinnert mich immer wieder daran: Gott ist bei mir, ich bin nicht allein.

Und es vermittelt eine tröstliche Ewigkeitsperspektive: Es wird in der Ewigkeit ganz hell und warm sein, die Kerzen zeigen es jetzt schon – so wie es Bonhoeffer in der fünften Strophe schreibt: „Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht...“. Dieses Lied voller Gottvertrauen teile ich auch gerne mit anderen Menschen, die es vielleicht gerade gut gebrauchen können.“

Angelika Schütte



„Mit diesem Lied von Dietrich Bonhoeffer habe ich meine Schwierigkeiten. Ich wünsche mir die Geborgenheit, die darin beschrieben wird, aber in dieser Welt ist sie für mich nicht dauerhaft erlebbar. Und ich kann auch nicht getrost auf das warten, was kommen wird – davor habe ich Angst, gerade in unserer krisengeschüttelten Zeit. Die Zeile im dritten Vers, den Leidenskelch dankbar ohne Zittern zu nehmen, konnte ich nie mitsingen.“

Ich bewundere Bonhoeffer: Er lebte seinen Glauben tief und trug die Konsequenzen seiner Entscheidungen. Ich glaube, dass er diese Geborgenheit selbst erfahren hat und sie seiner Verlobten vermitteln wollte, die er in diesen schlimmen Zeiten zurücklassen musste.

Dass Jesus immer bei uns sein will, auch wenn wir nichts davon spüren, glaube ich ebenfalls. Aber die Kraft für Notlagen gibt Gott uns nicht im Voraus, sondern erst, wenn wir sie brauchen – damit wir uns auf ihn und nicht auf uns selbst verlassen. So sah es auch Bonhoeffer. Paulus schreibt in 1. Korinther 10,13 von Gottes Treue, die uns davor bewahrt, in Versuchungen zugrunde zu gehen, und uns genügend Kraft schenkt. Darauf möchte ich vertrauen.“

Manuela Hertz



„Das Lied begleitet mich seit Kindheitstagen und gehört zu meinen Lieblingsliedern. Für mich sind diese Zeilen voller Hoffnung und zugleich herausfordernd. Ich war in Flossenbürg bei einem Konzert von Siegfried Fietz, wo das Lied in hebräischer, englischer und deutscher Sprache erklang – ein sehr eindrücklicher Moment. Wie konnte Bonhoeffer diese Worte im Angesicht des Todes dichten? Würde ich den schweren Kelch dankbar ohne Zittern nehmen? Bin ich bereit, Gutes und Schweres aus Gottes Hand zu empfangen? Seine Antwort liegt in tiefem Gottvertrauen in Zeiten absoluter Ungewissheit – im Blick auf das Ziel, für das wir geschaffen sind. Er wusste sich getragen, getröstet und gehalten in Gottes Händen. Das Lied ist für mich ein Geschenk und großer Segen. Ich bin dankbar für diese Worte, die aus der Enge einer Gefängniszelle weltweit Raum gefunden haben. Sie haben mich durch viele Lebensphasen begleitet, mir Zuversicht geschenkt und mich bis heute zum Glauben ermutigt. Gott will in Jesus gerade in Übergängen unseres Lebens bei uns sein – was auch kommen mag. Steckt nicht in jedem von uns der Wunsch, von guten Mächten geborgen zu sein? Diese Zusage wünsche ich mir und jedem täglich neu.“

Christina Simon

Alle Fotos: privat

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“

Kirchenmusik-Fachmann Böhm erklärt, warum das Lied so beliebt ist

Es ist wohl das bekannteste Kirchenlied der Gegenwart: „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“ Das vertonte Gedicht von Dietrich Bonhoeffer wird bei vielen Anlässen gesungen: Bei Geburtstagen, Hochzeiten, Krankheiten, Beerdigungen und auch zum Jahreswechsel. Über das Lied sprach Günter Saalfrank mit Kirchenrat Wolfgang Böhm, dem landeskirchlichen Referenten für Gottesdienst und Kirchenmusik.

Foto: Saalfrank



Der landeskirchliche Referent für Gottesdienst und Kirchenmusik: Kirchenrat Wolfgang Böhm

Herr Böhm, weshalb ist dieses vertonte Gedicht von Dietrich Bonhoeffer in der Fassung von Siegfried Fietz so gefragt?

Böhm: Aus zwei Gründen: Zum einen ist der Inhalt des Textes sehr existenziell, aber trotzdem einfach verständlich und gefühlvoll. Zum anderen unterstreicht die Musik genau dieses Gefühl. Sie geht ins Ohr und trifft mitten ins Herz. Sie greift die Emotion sehr schön auf. Im Vergleich zu den anderen Melodien, die es auch noch zu dem Lied gibt, trifft die Melodie von Siegfried Fietz einfach ins Herz und bewegt Menschen. Genau das braucht es bei der Musik: Dass der Text und die Melodie zusammen ins Herz gehen.

Das Lied spricht auch nicht-religiöse Menschen an. Woran liegt das?

Ich vermute, es ist genau diese wunderbare Verbindung von Text und Musik: In ganz einfacher Form wird eine Tiefe im Leben angesprochen. Im Lied geht es um das Dunkel, aber auch um die Hoffnung, die in den Zeilen mitschwingt. Zu spüren ist das tiefe Vertrauen, das Dietrich Bonhoeffer zu Gott hatte. Dieses Vertrauen wird wunderbar transportiert

– ohne dass der Text religiös überladen ist. Auch Kirchenferne können es deshalb mitsingen. Das Lied ist auch auf der emotionalen Ebene sehr anschlussfähig.

Im bisherigen Gesangbuch finden sich zwei Versionen des Liedes. Eine von Otto Abel von 1959 und die von Siegfried Fietz verfasste Version aus dem Jahr 1970. Wie wird es im neuen evangelischen Gesangbuch sein, das 2028 erscheinen soll?

Bisher fanden sich die beiden Versionen im Gesangbuch unter der Rubrik „Jahreswechsel“. Im aktuellen Erprobungsbüchlein des neuen Gesangbuchs ist diese Kategorie nicht vorgesehen, es werden ja nur wenige Kategorien erprobt, nicht alle. Ich gehe stark davon aus, dass „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ weiterhin erhalten sein wird, die Kategorie, also die Einsortierung, ist aber noch offen. Anfang Januar 2026 steht dazu Näheres fest.

Lieder wie „Von guten Mächten“ sind wichtige geistliche Begleiter. Warum berühren sie Menschen oft mehr als ge-

sprochene Worte?

Böhm: Musik geht ins Herz. Sie berührt die Seele, Musik bewegt ganz andere Schichten eines Menschen, als es Worte tun können. In der Verknüpfung zwischen Musik und Text kommt es zu einem wunderbaren Zusammenspiel. Vor allem dann, wenn der Text so gut und tiefgründig ist wie bei „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Weihnachten steht vor der Tür. Welches Kirchenlied zum Fest der Geburt Jesus singen Sie besonders gerne?

Das Lied von Paul Gerhardt „Ich stehe an deiner Krippen hier.“ Weil ich mich darin selber entdecke, wie ich vor der Krippe stehe und zu Jesus komme. An Weihnachten ganz besonders, aber ich könnte das Lied das ganze Jahr über singen, weil wir Menschen immer wieder neu zur Krippe kommen müssen, um auf das Kind in der Krippe zu schauen und darauf, was es in diese Welt bringt. Das Kind gibt mir Hoffnung. Es ist gut, mit ihm in dieser Welt unterwegs zu sein.

Was bringt für Sie das Kind in der Krippe?

Für mich ist es die Hoffnung

und der Glaube, dass Gott es am Ende gut mit uns meint. Ähnlich wie beim Lied „Von guten Mächten“, wo es in der letzten Strophe heißt: „Lass warm und hell die Kerzen heute flammen. (...) Dein Licht scheint auch in der Nacht.“ Gott meint es gut, das ist für mich zentral. Das verbinde ich mit dem vertonten Bonhoeffer-Gedicht und eben auch mit dem Lied „Ich stehe an Deiner Krippe hier“.

Von guten Mächten treu und still umgeben, / behütet und getröstet wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast.

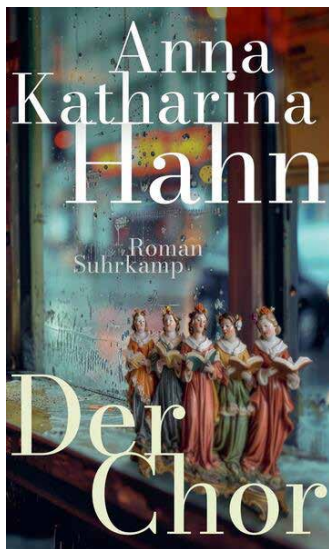
Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern / des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern / aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wollen wir des Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944)
Evangelisches Gesangbuch Nr. 637



Hahn, Anna Katharina: Der Chor, Suhrkamp 2025, 13€

Gesellschaft: voller unterschiedlicher Charaktere, Komik, Zweifel und großer Momente und dem Bemühen darum, den eigenen Platz zu finden, gesehen und wahrgenommen zu werden. Hahn schreibt warmherzig, klug und musikalisch in der Sprache. Und auch wer nicht singt, wird viel entdecken. Denn dieser kleine Kosmos Chor spiegelt unsere Gesellschaft, mit all ihren Temperamenten, Sehnsüchten und wunderbaren Unzulänglichkeiten.

Als Chorsängerin habe ich mich in vielen Passagen wiedererkannt, im Stolpern wie im Strahlen und doch ist dies eine unbedingte Leseempfehlung für jedermann, ob Sänger oder Zuhörer. Ein Buch, das berührt und noch lange nachhallt.

Claudia Sommermann

Endlich – die Zwangspause der Pandemie ist vorbei, und der Stuttgarter Frauenchor darf sich wieder treffen. Doch alles klingt noch ein wenig anders: Stimmen müssen sich finden, Routinen entstehen neu, Nähe und Distanz werden vorsichtig ausgelotet. In dieser sensiblen Übergangszeit setzt Katharina Hahn an und erzählt vom feinen Geflecht eines Chores, von Menschen, die mit Leidenschaft singen und auch unabhängig von der Pandemie ständig miteinander ringen, sich verorten, verlieren und wiederfinden. Der Chor steht aber auch als Abbild der



Willms, Tina: Zwischen Stern und Stall, Neukirchener Ausstattung 2020, 19€

Portraits von Personen, die in der biblischen Weihnachtsgeschichte ihren Platz haben. Geschichten, Gebete und Liedtexte, die ganz bewusst einen Kontrapunkt setzen zur lauten und hektischen Vorweihnachtszeit.

Die Autorin ist Theologin, freie Autorin und Preisträgerin des ökumenischen Predigtpreises. 2015 erschien die erste Auflage dieses Buches, und in ihrem Vorwort macht Tina Willms ihre zunächst gemischten Gefühle zum Advent deutlich: „Lässt sich mit Texten zur Advents- und Weihnachtszeit ein ganzes Buch füllen? [...] Werden nicht sowieso oft eher zu viel als zu wenig Worte gemacht? Lässt sich überhaupt etwas Neues entdecken?“ Die Antwort darauf gibt sie sich und uns als Leserschaft augenzwinkernd selbst: „Am Ende stand das Gefühl: ich bin noch lange nicht fertig mit dem Advent.“

Anne Müller, Buchhandlung im KirchenEck

Können Sie sich noch erinnern, wie Sie die Adventszeit als Kinder erlebt haben? Da gab es sicherlich Geschichten, Gedichte, Lieder, Düfte und Erlebnisse, die bis heute nachwirken.

Tina Willms hat in ihrem Buch „Zwischen Stern und Stall“ auf rund 200 Seiten genau solche Erinnerungen gesammelt: Gedichte, die man noch auswendig weiß, obwohl man sie vielleicht über Jahre und Jahrzehnte nicht mehr gehört hat. Andachten, die zur Stille einladen, zum Innehalten und zur Vorfreude auf Weihnachten.

ANZEIGE

BUCHHANDLUNG Im KirchenEck

warmes Licht
warme Worte

Sophienstraße 29, 95444 Bayreuth
Telefon und WhatsApp: 0921 78696505, kircheneck.de

Weihnachtsgeschenk?

Di, 02.12., 19 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche

Unter dem Motto „Meine Weihnachtskugeln sind viereckig und aus Papier“ stellen Claudia Sommermann und Anne Müller von der Buchhandlung im KirchenEck Bücher und Geschichten vor, die – auch als Geschenk – das Weihnachtsfest bereichern können. Zu der gemeinsamen Veranstaltung vom Frauenkreis „TeeKnabberei“ und dem Männerkreis „Thekengespräche“ der Kirchengemeinde Bayreuth-Altstadt Erlöserkirche sind bei freiem Eintritt Jung und Alt herzlich eingeladen. Anmeldung nicht erforderlich.

Sunday Evening Church

„Ökumenischer Advent“ im Dubliner Irish Pub

Kirche trifft Pub: An allen vier Adventssonntagen um 19:30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) lädt die „Sunday Evening Church“ ins Dubliner Irish Pub ein. In entspannter Atmosphäre gibt es moderne Musik, lebensnahe Impulse und Raum für Begegnung.

Jede Woche gestaltet ein anderes Team den Abend – abwechslungsreich und mit spirituellem Tiefgang. Die Spenden kommen der „Suppenküche am Samstag“ zugute. Infos und Programm: www.t1p.de/sunday

Das WEIHNACHTSMUSICAL

Sa, 06.12., und So, 07.12., 17 Uhr, Ordenskirche St. Georgen

Vor 20 Jahren feierte das WEIHNACHTSMUSICAL von Michael Lippert seine Bayreuther Erstaufführung. Nun kehrt es als spektakuläres Gesamtkunstwerk zurück: Musik, Licht und Szene verbinden sich zu einer mitreißenden Inszenierung der Weihnachtsgeschichte – klassisch und modern zugleich. Mit dabei: Hofer Sympho-

niker, Kantorei Bayreuth St. Georgen, Kinderchöre aus Hof und Bayreuth sowie namhafte Solistinnen und Solisten. Professionelle Licht- und Theatertechnik sorgt für Effekte wie in großen Opernhäusern. Infos: www.music-L.de Tickets: 26 €, 18 €, 10 € – erhältlich im Pfarramt St. Georgen, an der Theaterkasse Bayreuth und unter okticket.de

Adventskonzert „Klangvolle Vorfreude“

Sa, 06.12., 17 Uhr – Stadtkirche Bayreuth

Der Bayreuther Kinder- und Spatenchor der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik lädt zu einem Adventskonzert in die Stadtkirche Bayreuth ein – im Rahmen von „Advent im Gassenviertel“. Kinder ab 3 Jahren präsentieren adventliche Stücke: bekannte Weisen wechseln sich

mit neuen Melodien ab. Komponistinnen und Komponisten der Hochschule haben eigens für die Chöre Lieder arrangiert und neue Werke geschaffen. Lassen Sie sich klangvoll auf die Weihnachtszeit einstimmen! Leitung: Magdalena Kilian Eintritt frei, Spenden erbeten.



Foto: Heinrich Rösch

Advent mit Schott & Dorn feat. Saaser Blech

So, 07.12., 18 Uhr, Stadtkirche

Der Bayreuther Dekanatskantor KMD Michael und der mittlerweile in Nürnberg lebende Pfarrer und Humorist Hannes Schott treten im Advent wieder als Duo „Schott & Dorn“ in der Stadtkirche auf. Sie präsentieren mit viel Humor und fränkischem Zungenschlag weihnachtlich und adventlich umgedichtete Lieder, allerlei andere Späße und heiter-besinnliche Geschichten. Als Special Guest ist diesmal das Bläser-Ensemble „Saaser Blech“ dabei. Eintritt frei.



Foto: privat

Hannes Schott und Michael Dorn

Klänge zur Weihnachtszeit

Di, 09.12., 19 Uhr, Stadtkirche

Der Orchesterverein unter Leitung von Youngkwang Jeon lädt ein, sich mit romantischer und besinnlicher Musik auf Weihnachten einzustimmen. Ein Höhepunkt ist Tschaikowskys „Nussknacker-Suite“ – eine Konzertfas-

sung des berühmten Balletts mit acht farbig orchestrierten Sätzen. Außerdem erklingen Werke von Camille Saint-Saëns, Johann Sebastian Bach (Arr. Stokowski) und Mozart. Eintritt frei, Spenden zur Deckung der Kosten willkommen.

Bachs Magnificat

Sa, 13.12., 17 Uhr, Ev.-ref. Kirche, Erlanger Str. 29

Erleben Sie zwei Meisterwerke der Barockmusik: J. S. Bachs Magnificat in D-Dur (BWV 243) und Antonio Vivaldis Gloria in D-Dur (RV 589),

vorgetragen von Vokalsolisten, der Kantorei der Ev.-Reformierten Kirche Leipzig und dem Orchester „Fleurs de lis“, Leitung: Alena Hartmann.

Adventskonzert mit der Stadtkantorei

Sa, 13.12., 19 Uhr, Stadtkirche

Die Stadtkantorei Bayreuth und das Kammerorchester der Stadtkirche unter der Leitung von KMD Michael Dorn laden zu einem festlichen Adventskonzert „Auf dem Weg nach Bethlehem“ ein. Auf dem Programm stehen die Adventskantate des Bayreuther Kirchenmusikers Michael C.

Funke sowie Motetten für Chor und Orchester des britischen Komponisten John Rutter. Ein Abend voller adventlicher Musik, der Herz und Seele berührt und auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmt. Der Eintritt ist frei – Spenden sind herzlich willkommen.

Konzert mit Stimmwerk

So, 14.12., 17 Uhr, Friedenskirche

Stimmwerk, der Pop- und Jazzchor an der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik Bayreuth, lädt ein: Unter der Leitung von Professor Jochen Roth präsentiert das Ensemble Pop- und Jazzarrangements

von Coldplay, The Beatles, Billie Eilish, Pentatonix und anderen. Zu hören sind A-cappella-Stücke, Instrumentalmusik sowie Christmas Jazz – stimmungsvoll und voller Vorfriede. Eintritt frei – Spenden erbeten.



Foto: privat

Adventssingen mit Flöten, Trompeten & Posaunen

So, 14.12., 17 Uhr, Stadtkirche

Die beiden Bläserensembles der Stadtkirche laden in diesem Jahr wieder zur traditionellen Adventsmusik am 3. Adventsnachmittag ein. Es musiziert das Flötenensemble unter Leitung von Jutta Albus, der Posaunenchor der Stadt-

kirche unter Leitung von KMD Michael Dorn und das Vokalensemble Singauslust. Neben adventlicher Instrumental- und Vokalmusik kommt auch das gemeinsame Singen von Adventsliedern nicht zu kurz. Der Eintritt ist frei.

Benefizkonzert mit dem Bundespolizeiorchester

Mo, 15.12., 18 Uhr, Stadtkirche

Symphonische Blasmusik auf höchstem Niveau verspricht das traditionelle Benefizkonzert, mit dem sich die Bundespolizei bei der Bayreuther Bevölkerung für die Zusammenarbeit bedanken möchte.

Unter der Leitung von Philipp Armbruster werden Werke vom Barock bis zur Neuzeit zu hören sein. Der Eintritt ist frei – der Erlös des Konzerts ist für die Kirchenmusik an der Stadtkirche bestimmt.

Weihnachtskonzert des Robert Eller Chores

Do, 18.12., 19 Uhr, Kirche St. Benedikt, Odenwaldstraße 6

Unter der Leitung von Robert Eller erklingen im Konzert „Lichterglanz“ weihnachtliche Melodien aus verschiedenen Ländern, begleitet vom Harfenensemble Arpaccenti.

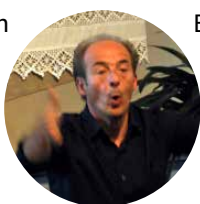


Foto: privat

Eintritt frei, Spenden kommen dem Verein J.A.Z. – Jung und Alt zusammen zugute, der generationenübergreifende Netzwerke in Stadt und Landkreis Bayreuth fördert.

Weihnachtsreise

So, 21.12., 17 Uhr, Friedenskirche

Der Chor „musica vocalis“ lädt herzlich ein zu einer musikalischen Reise durch Europa, um die weihnachtliche Musik aus verschiedenen Ländern kennen zu lernen. Komponisten wie Barbe, Lützel,

Heizmann, Wolters, Günsenheimer, Nössler u.v.a. werden zu hören sein. Eine Stunde voller Musik mit Einstimmung aufs Weihnachtsfest. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Orgelkonzert „La Nativité du Seigneur“

So, 21.12., 17 Uhr, Stadtkirche

Vor 90 Jahren schuf Olivier Messiaen im Alter von nur 27 Jahren mit seinem Zyklus „La Nativité du Seigneur“ (Die Geburt des Herrn) einen Klassiker moderner Orgelliteratur. Viele Zeitgenossen begegneten Messiaens damals äußerst progressiver Tonsprache, welche sich besonders durch die Verwendung charakteristisch-modaler Harmonik, Hindu-Rhythmen und Vogelgesängen auszeichnet, ebenso wie

seiner Vorliebe für religiöse Themen, mit großem Unverständnis. Die Nativité jedoch ließ bereits bei der Uraufführung alle Kritiker verstummen und wurde begeistert aufgenommen.

Die junge Organistin Elizaveta Suslova (Bayreuth/Berlin) wird diesen Zyklus an den Orgeln der Stadtkirche zur Aufführung bringen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Im Hier-Sein an der Krippe

Klänge zur Weihnachtszeit in der Ordenskirche

„Lichterglanz und Sternenklang“ unter diesem Titel hat Kirchenmusiker Michael Lipfert eine Klanginstallation komponiert, die vom 25. bis 30. Dezember täglich von 16 bis 18 Uhr in der weihnachtlich erleuchteten Ordenskirche zu hören ist. Um 17:00 Uhr gibt es jeweils eine Kurzlesung mit Livemusik. In der Silvesternacht ist die Instal-

lation von 19 bis 21 Uhr aktiv. Klangimprovisationen, Gesänge und Texte zu Paul Gerhards Weihnachtslied „Ich steh an deiner Krippen hier“, Sternengedichte und biblische Worte, sowie Livemusik von Orgel und Klavier laden zum Innehalten und Hiersein an der Krippe ein.

Der Eintritt ist frei.

Infos unter www.music-L.de.

Silvester-Orgelkonzert

Mi, 31.12., 22 Uhr, Stadtkirche

Mit einer Auswahl an festlichen und meditativen Orgelwerken lässt der Kantor der Stadtkirche, KMD Michael Dorn, das Jahr musikalisch in der Silvesternacht ausklingen. Neben Werken von

Johann Sebastian Bach und Robert Schuman erklingt in diesem Jahr u.a. auch der berühmte Donau-Walzer von Johann Strauss. Das Konzert dauert eine Stunde, der Eintritt ist frei!

Weihnachten für Menschen in Not

Viele Menschen leiden gerade an Heilig Abend besonders unter Einsamkeit, Not und Ausgrenzung. Deshalb veranstaltet die LKG Stadtmission, wie auch schon an allen anderen Jahren zuvor, wieder ein Weihnachtsfestmahl für Menschen in Not. Ab 17 Uhr am 24.12. gibt es in der Sophienstraße 23-25 ein Menü mit mehreren Gängen, kleine Geschenke und Gespräche in der warmen Stube. Jeder, der einsam ist und in Not, ist herzlich eingeladen. Die Stadtmission freut sich über Spenden und kleine Weihnachtsgeschenke für die Bedürftigen.

Weihnachten mit Hanns Dieter Hüsch

So, 28.12., 10 Uhr, Ordenskirche

Der im Jahr 2005 verstorbene evangelische Christ zählte zu den bekanntesten Kabarettisten in Deutschland und galt als frömmster seiner Zunft. Er trat regelmäßig bei Kirchentagen auf und hielt immer wieder auch Predigten. „Die Theologie von Hüsch ist von dem Vertrau-



en geprägt, dass Gott unbedingt auf der Seite der Menschen steht“, so Dekan i.R. Günter Saalfank, der die Predigt halten wird. Zu dem Gottesdienst laden die Kirchengemeinden Christuskirche, Epiphaniaskirche Laineck, Ordenskirche und St. Johannes ein.

Die neue Epiphaniaskirche

Di, 06.01., 9:30 Uhr, Einweihung

Nach langen Jahren des Hoffens und Planens darf die Kirchengemeinde Laineck ihre neue Kirche einweihen. Am 4. Januar lädt sie um 9:30 Uhr zum Dankgottesdienst in der alten Kirche ein. Am 6. Januar um 9:30 Uhr folgt die feierliche Einweihung: Festzug,



Gottesdienst mit Regionalbischöfin Sachs, Empfang, offene Kirche, Kinderprogramm und Konzert der Band Ö3 (18.30 Uhr). Die Gemeinde freut sich auf viele Gäste – ein Raum für Begegnung, Gebet und Musik ist entstanden!

Infotag & Examenskonzert

Sa, 17.01., Hochschule für evang. Kirchenmusik

Erleben Sie die Hochschule hautnah: Beim Infotag ab 10 Uhr erfahren Sie alles über Studiengänge, Abschlüsse und Berufsperspektiven – und können „Studieren probieren“. Ab 18 Uhr zeigt das Orchesterleitungskonzert im Großen Orgelsaal die Praxisnähe des

Studiums: Mit der Vogtland Philharmonie erklingen Werke von Bach und Poulenc. Eintritt: 15 € / erm. 8 €. Infos & Anmeldung: hfk-bayreuth.de



Sonntag, 11. Januar um 9 Uhr in der Kirche St. Johannis, Altentrebastplatz 6
Gott ist treu - Fundamt unseres Glaubens (Psalm 119,89-90)
Montag, 12. Januar um 18 Uhr Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium, Königsallee 17
Gott ist treu - ER erfüllt seine Versprechen (Psalm 145,13)
Dienstag, 13. Januar um 19.30 Uhr im CVJM, Wittelsbacherring 26
Gott ist treu - ER fordert uns zur Umkehr (Römer 12,1-2)
Mittwoch, 14. Januar um 15.00 Uhr in der Stadtmission, Sophienstraße 23-25
um 19.30 Uhr Kapelle im Klinikum, Preuschwitzer Straße 101
Gott ist treu - ER vergibt uns, wenn wir fallen (Jesaja 42,6b-7)
Donnerstag, 15. Januar um 18 Uhr im Rathaus, Luitpoldplatz 13
Gott ist treu - Auch in schweren Zeiten (Römer 8,38-39)
Freitag, 16. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Georgen, Hinter der Kirche 1b
Gott ist treu - So leben wir Gemeinschaft (Johannes 13,34-35)
Samstag, 17. Januar um 15 Uhr: Gebetsspaziergang, Treffpunkt in der Stadtkirche
Gott ist treu - Wir beten gemeinsam für seine Welt (Psalm 67,2-3)

V.i.S.d.P. Evangelische Allianz, Wittelsbacherring 26, Bayreuth

Songs & Stories zu Neujahr

So, 11.01., 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche



Foto: Sonnenstatter

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr sind Hannes Wölfel und Stefan Haußner wieder in Meyernberg zu Gast. Mit neuen Liedern und Geschichten gestalten sie einen besonderen Jahresauftakt: gefühlvolle

Pop-Songs, Eigenkompositionen und Klassiker, verbunden mit humorvollen und nachdenklichen Erzählungen. Eintritt frei – Spenden für die Künstler und den Förderverein willkommen.

Konzert der Studierenden

Di, 20.01., 19 Uhr, Großer Orgelsaal der Hochschule für evang. Kirchenmusik

Mit den SiC-Konzerten lebt eine Tradition wieder auf: Studierende präsentieren in den unterschiedlichsten musikalischen Disziplinen und Stilistiken Ergebnisse ihrer Arbeit und geben eine kurze Einfüh-

rung zu den Werken. Und das Publikum erlebt eine Stunde mit einem abwechslungsreichen, bunten musikalischen Programm. Leitung: KMD Prof. Wolfgang Döberlein
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

So, 25.01., 17 Uhr, St. Hedwig

„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4) – so lautet das Motto der Gebetswoche 2026.

Sie wird von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bayreuth vorbereitet und wird mit allen Interessierten im Gottesdienst in St. Hedwig mit anschließendem Beisammensein gefeiert. Die Materialien dazu wurden dieses Jahr in Armenien vorbereitet, sie stützen sich auf jahrhundertalte Traditionen des Gebets und der Bitten des

armenischen Volkes sowie auf Hymnen, die ihren Ursprung in den alten Klöstern und Kirchen Armeniens haben und zum Teil bis ins vierte Jahrhundert zurückreichen.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christen weltweit verbunden sind, zu vertiefen.



Die Meyernberger Orgel

Fr, 13.02., 19 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche

Die elektronische Kirchenorgel der Katharina-von-Bora-Kirche in Meyernberg ist seit 2009 ein Unikat in unserer Region. Um ihre klangliche Vielfalt zu zeigen, lädt der Förderverein Evangelisches Gemeindezentrum Meyernberg e.V. zu einem Konzert



mit Nicolas Jacoby ein. Er spielt Werke von J. S. Bach, Max Reger, Michael Schütz sowie eine eigene Improvisation. Jacoby studiert Kirchenmusik an der Hochschule für ev. Kirchenmusik Bayreuth und ist Organist der Lutherkirche.

Foto: privat

Wohnzimmerkirche

So, 08.02., 17 Uhr, Lutherkirche, Bodenseering 95

Sofas, Tische, Getränke und eine gemütliche Atmosphäre verwandeln die Lutherkirche in eine Wohnzimmerkirche. Der Gospelchor Salvation (Leitung: Norbert Römer) bereichert den Abend mit Gospelklängen.

Wir kommen miteinander ins Gespräch: über unsere Alltagsstrukturen, unsere Beziehungen und darüber, wie wir miteinander verbunden sind. Das Thema „verwo-



Foto: Zagel-Busch

ben sein“ betrachten wir aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln – offen, lebendig und gemeinsam.

Impulse für Glauben und Gemeinschaft

Bibellesen mit Pfarrer Hofmann

Gott kennenlernen im „Buch der Bücher“ – eine offene Mischung aus Bibelstunde und Hauskreis mit Pfarrer Thomas Hofmann, präsentisch im Jugendzentrum FLUX und online per Livestream. Einstieg jederzeit möglich.

Lob! Singen! – Monatliche Sing-Abende „47,7“

Gemeinsam Gott loben mit neuen und bekannten Lobpreisliedern – schlicht und ehrlich, ohne musikalische Anforderungen. Dauer: ca. 47 Minuten, Beginn 19 Uhr.

Termine und Infos unter: www.nikodemuskirche.de

ANZEIGE

Im Garten der Erinnerung:
**EWIG BLÜHT DAS
VERGISSMEIN-
NICHT.**

St. Georgen 13 • Bayreuth
☎ 0921.26 202
www.dannreuther.de



ANZEIGE

DR. ZEITLER
Rechtsanwälte & Fachanwälte



Karl-Marx-Str. 7
95444 Bayreuth
☎
(09 21) 15 13 79-7
www.zeitler.law
kostenfreie Parkplätze



Dr. jur. Josef Zeitler

Sandra Gebhart-Rösch

**Erbrecht
Familienrecht**

**Arbeitsrecht
Familienrecht**

Bestens beraten. ☎ (0921) 15 13 79-7

03.12. | Mi | 19:30 | Stadtkirche
| Best of Black Gospel – „Joy
of the World“ Tour | Veranstal-
tungsbüro Wunsch

06.12. | Sa | 17:00 | Stadtkirche
| Adventskonzert „Klangvolle
Vorfriede“ | Bayreuther Kin-
der- und Spatzenchor; Ltg.:
Magdalena Kilian

06./07.12. | Sa/So | 17:00 | Or-
denskirche St. Georgen | DAS
WEIHNACHTSMUSICAL – Spiel
aus Licht und Musik | Hofer
Symphoniker, Kantorei St.
Georgen

07.12. | So | 18:00 | Stadtkirche
| Fränkischer und fröhlicher
Advent mit Schott & Dorn feat.
Saaser Blech

09.12. | Di | 19:00 | Stadtkirche
| Klänge zur Weihnachtszeit –
Tschaikowskys „Nussknacker-
Suite“ | Orchesterverein; Ltg.:
Youngkwang Jeon

13.12. | Sa | 17:00 | Ev.-ref. Kir-
che, Erlanger Str. 29 | Bachs
Magnificat | Vokalsolisten,
Kantorei Leipzig, Orchester
„Fleurs de lis“

13.12. | Sa | 19:30 | Stadtkirche
| Adventskonzert mit Werken
von Michael C. Funke u. John
Rutter | Stadtkantorei Bay-
reuth, Kammerorchester; Ltg.:
KMD Michael Dorn

14.12. | So | 17:00 | Stadtkirche
| Adventssingen | Flötenkreis,
Posaunenchor, Vokalensem-
ble Singauslust; Ltg.: Jutta Al-
bus & KMD Dorn

14.12. | So | 17:00 | Friedenskir-
che | Konzert mit Stimmwerk |
Pop- und Jazzchor der Hoch-
schule für ev. Kirchenmusik
Bayreuth

15.12. | Mo | 18:00 | Stadtkirche
| Benefizkonzert mit dem Bun-
despolizeiorchester München
– Symphonische Bläsermusik
zur Weihnachtszeit

18.12. | Do | 19:00 | Kirche St.
Benedikt, Odenwaldstraße 6 |
Weihnachtskonzert des Robert
Eller Chores

21.12. | So | 17:00 | Stadtkirche
| Orgelkonzert „La Nativité“
von Olivier Messiaen | Elizave-
ta Suslova (Orgel)

21.12. | So | 17:00 | Friedenskir-
che | Weihnachtsreise | Chor
„musica vocalis“

25.12.–30.12. | täglich | 16:00–
18:00 | Ordenskirche St. Georgen
| Lichterglanz und Ster-
nenklang | Klanginstallation
von Michael Lippert

28.12. | So | 10:00 | Ordenskir-
che St. Georgen | Weihnach-
ten mit Hanns Dieter Hüsche |
Dekan i.R. Saalfrank (Predigt)

31.12. | Mi | 19:00–21:00 | Or-
denskirche St. Georgen | Lich-
terglanz und Sternenklang |
Klanginstallation von Micha-
el Lippert

31.12. | Mi | 22:00 | Stadtkirche
| Orgelkonzert zur Silvester-
nacht – festliche und meditati-
ve Werke u.a. von Bach, Schu-
mann und J. Strauß | Ende:
23:00

11.01. | So | 17:00 | Katharina-
von-Bora-Kirche | Songs & Sto-
ries zu Neujahr | Hannes Wölfel
und Stefan Haußner

17.01. | Sa | 10:00 | Hochschule
für ev. Kirchenmusik | Infotag
(Kirchen-)Musik

17.01. | Sa | 18:00 | Großer Or-
gelsaal der Hochschule für
ev. Kirchenmusik | Examens-
konzert

27.01. | Di | 17:30–19:30 | SPDI
(Bahnhofstr. 4b), Borderline-
Trialog | Gelingende Beziehun-
gen – „Was macht und hält sie
stabil?“

08.02. | So | 15:00 | Stadtkirche
| „Die Konferenz der Tiere“ –
Orgelkonzert für Kinder nach
Erich Kästner

08.02. | So | 17:00 | Lutherkir-
che | Wohnzimmerkirche | Mit
Gospelchor Salvation

13.02. | Freitag | 19:00 | Kathari-
na-von-Bora-Kirche | Die Mey-
ernberger Orgel | Nicolas Jacob-
by (Orgel)

14.02. | Samstag | 19:00 Uhr |
Stadtkirche | Valentinstag „Lie-
be pur“ | Texte und Live-Musik

18.02. | Mi | 19:00 | Stadtkirche |
Kantatengottesdienst zum Be-
ginn der Passionszeit

20.02. | Freitag | 19:00 Uhr |
Evangelisches Zentrum | Mul-
tivisionsshow Ostafrika – Fai-
rer Handel, Wildlife, Digitales

22.02. | Sonntag | 17:00 Uhr |
Stadtkirche | Passion: Musik
und Impulse | Orgel: KMD Mi-
chael Dorn; Impulse: Prof. Dr.
Reiner Knieling

24.02. | Di | 17:30–19:30 | SPDI
(Bahnhofstr. 4b) | Borderline-
Trialog | Die problematische
Kommunikation zwischen Be-
troffenen und Angehörigen
– „Warum verstehst du mich
nicht?“

ANZEIGE



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

*Wir wünschen Ihnen
von Herzen
gesegnete Festtage
und eine besinnliche Zeit
mit vielen schönen Stunden.*

*Vielen Dank für Ihr Vertrauen
und auf eine weiterhin gute und
erfolgreiche Zusammenarbeit.*

*Auch in diesem Jahr versenden wir
keine Weihnachtspost und spenden dafür
11.000 Euro
für gemeinnützige und wohltätige Zwecke.*



**Sparkasse
Bayreuth**

ANZEIGE



**Steinmetzbetrieb
und Steinbildhauerei**
Bayreuth – Saaser Berg 13
Telefon 0921/1507740
Die schönsten Steine aus dem
Fichtelgebirge und aus aller Welt
www.polster-granit.de

Orgelkonzert für Kinder „Konferenz der Tiere“

So, 08.02., 15 Uhr, Stadtkirche

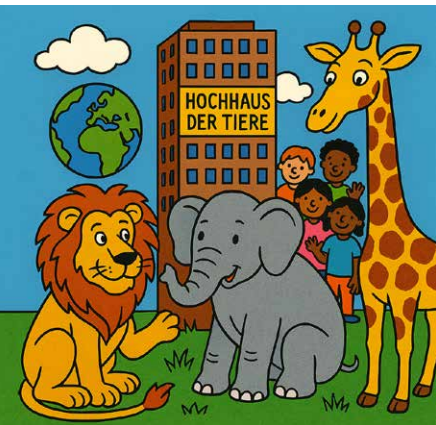


Bild: KI generiert

Der Löwe Alois, der Elefant Oskar und die Giraffe Leopold beschließen nach der gescheiterten 86. Internationalen Konferenz der Menschen

die Sache selbst in die Hand zu nehmen, denn es muss dringend eine Lösung für die Probleme wie Umweltzerstörung, Krieg und Hunger gefunden werden. Dazu laden sie alle Tiere und Menschenkinder aus der ganzen Welt zu einer eigenen Konferenz ins Hochhaus der Tiere ein.

Erich Kästners Geschichte als äußerst klangschönes und spannendes Orgelkonzert, dem nicht nur Kinder fasziniert lauschen werden. Orgel KMD Michael Dorn
Erzähler: Robert Eller.
Der Eintritt ist frei.

Multivisionsshow Ostafrika

Fairer Handel, Wildlife, Digitales

Fr, 20.02., 19 Uhr, Evangelisches Zentrum

Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner (lobOlmo) nehmen Sie mit auf eine faszinierende Reise nach Uganda, Kenia und Tansania. Ausdrucksstarke Fotos, spannende Geschichten und stimungsvolle Musik zeigen Fair-Trade-Produzenten, digitale Pioniere und die beeindruckende Tierwelt Ostafri-

kas. Erleben Sie Berggorillas im Bwindi-Nationalpark, Löwen und Giraffen in der Serengeti und erfahren Sie, wie Menschen sich für Gerechtigkeit und Umweltschutz engagieren.

Info: ostafrika.lobOlmo.de
Kartenvorverkauf ab Februar: Theaterkasse, Weltladen

Valentinstag Liebe pur

Sa, 14.02., 19 Uhr, Stadtkirche



Zu Valentin findet ein berührender Abend in der Stadtkirche statt. Zu hören sind Texte voller Leidenschaft und Emotion aus Welt- und Glaubensliteratur verschiedener Epochen, dazwischen Liebeslieder von Chansonnier Robert Eller und Musik von Saxophon und Orgel, teilweise

extra komponiert oder modifiziert mit Wolfgang Schoberth und Claus Wahler. Ein Abend für Singles, frischverliebte wie auch streitende Paare, für alt und jung. Der Eintritt ist frei. Die Texte werden gelesen von Carsten Brall, Ingrid Schoberth und Christine Wahler.

Passions-Fotoausstellung

Die Stadtkirche Bayreuth lädt mit der Fotoausstellung „ge(h)denken“ von Wolfgang Noack zu einem besonderen Weg des Erinnerns ein. Die eindrucksvollen Bilder führen an Orte des Erinnerns weltweit – von Hamburg bis Hiroshima, von Berlin bis New York – und regen zum Nachdenken an. So entsteht ein besonderer Raum für Besinnung auf dem Weg durch die Passionszeit.



Foto: Noack

Passion: Musik und Impulse

So, 22.02., 17 Uhr, Stadtkirche

Unter dem Motto „Das Kreuz als Kraftquelle“ laden die Stadtkirchengemeinde und das Evangelische Bildungswerk Oberfranken-Mitte in der Passionszeit zu einem besonderen Abend ein. An der Orgel spielt KMD Michael Dorn, die Impul-



se kommen von Prof. Dr. Reiner Knieling, der in Oberfranken aufgewachsen ist. Er eröffnet neue Perspektiven auf das Kreuz – jenseits vertrauter Formeln und ohne einfache Antworten. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Foto: privat

ANZEIGE

N Bestattungen
Neumann
www.bestattungen-neumann.de

Seit 30 Jahren
da, wenn Sie uns brauchen
da, wo Sie uns brauchen
Bestattung und Vorsorge

Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921 - 50 757 80

24 Std. / 365 Tage dienstbereit



8 x in der Region

Auferstehungskirche Saas (Pfarrei Am Buchstein)

Erikaweg 35, Pfarramt: Dietrich-Bonhoeffer-Str 1., Tel. 61036
 Sonntag 9:30 Gottesdienst, wenn keine angegeben, Einladung in die Erlöserkirche

Auferstehungskirche

Mi 24.12. 15 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister, Fam.-Gd. mit Krippenspiel
 17 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister, Christvesper

Gemeindehaus

So 7.12. Lektorin Westermann
 So 21.12. Rel.-Päd. Komma
 Mi 31.12. 17:30 Uhr Präd. Wühl-Struller, Gd. mit Abendmahl
 So 4.1. Pfr. Wilhelm-Meister
 So 18.1. Pfr. Wilhelm-Meister
 So 1.2. Rel.-Päd. Komma
 So 15.2. Pfr. Wilhelm-Meister

Erlöserkirche Altstadt (Pfarrei Am Buchstein)

Dietrich-Bonhoeffer-Str 1., Tel. 61036
 Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, wenn keine angegeben, Einladung in die Auferstehungskirche

Erlöserkirche

Mi 24.12. 15 Uhr Auszeit-Team, Familien-Gd. mit Krippenspiel
 17 Uhr Rel.-Päd. Komma, Christvesper mit Posaunenchor

Gemeindehaus

So 14.12. Pfr. Wilhelm-Meister, Gd. mit dem Kirchenchor
 10:30 Uhr Kirchenwachtel-Gd. für Familien
 Do 1.1. 17 Uhr Team des Kirchenvorstandes und Rel.-Päd. Komma, Gd. zur Jahreslosung
 Di 6.1. Pfr. Peiser und G. Schloßmacher, Gd. mit den Sternsängern von St. Hedwig
 So 11.1. Rel.-Päd. Komma, Ruhestands-Gd., anschließend Kirchencafé
 So 18.1. 10:30 Uhr Kirchenwachtel-Gd. für Familien
 So 25.1. Pfr. Peiser, Familien-Gd. mit Kita Altstadt
 So 8.2. 10:30 Uhr Kirchenwachtel-Gd. für Familien
 18 Uhr Auszeit-Team, Auszeit-Gd.
 So 22.2. Präd.in Becker

Seniorenheime in der Altstadt

AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69 und BRK Altstadtpark:
 Eichelweg 11, Gottesdienst

Mo 8.12. 15 Uhr Rel.-Päd. Komma, AWO-Zentrum
 Di 9.12. 15 u. 15:45 Uhr Rel.-Päd. Komma, BRK Altstadtpark
 Mo 23.2. 15 Uhr Pfr. Sonnenstatter, AWO-Zentrum
 Di 24.2. 15 u. 15:45 Uhr Pfr. Sonnenstatter, BRK Altstadtpark

Christuskirche

Wilhelmsplatz, Tel. 22536
 Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst

So 7.12. Pfr. Böhm, Abendmahl
 So 14.12. Präd.in Meyer
 14 Uhr Gd. der Gehörlosengemeinde
 So 21.12. Pfrin. Ritter
 Mi 24.12. 15 Uhr Pfrin. Ritter, Fam.-Gd. mit Krippenspiel
 17 Uhr Pfr. Böhm, Christvesper mit Posaunenchor
 22 Uhr Pfr. Böhm, Christmette
 Do 25.12. 10 Uhr Regionalbischöfin Sachs, gemeinsamer Gd. mit und in der Stadtkirche
 Fr 26.12. Pfr. Böhm
 So 28.12. 10 Uhr Dekan i.R. Saalfrank, gemeinsamer Gd. in St. Georgen, kein Gd. in der Christuskirche
 Mi 31.12. 17 Uhr Pfrin. Ritter, Abendmahl
 Do 1.1. 11 Uhr Lektor Winterling

Sa 3.1. 18 Uhr Pfr. Böhm, „Komm-Gd.“, mit Segnung
 Di 6.1. Präd.in Meyer
 So 11.1. Pfr. Böhm, Predigtreihe MehrWERT (S. 2), KiGo
 So 18.1. Pfr. Dr. Brall, Predigtreihe MehrWERT
 14 Uhr Gd. der Gehörlosengem. m. Abendmahl
 So 25.1. Pfr. Wenzke, Predigtreihe MehrWERT
 So 1.2. Pfr. Nehring, Predigtreihe MehrWERT, Abendmahl, KiGo
 So 8.2. Pfr. Böhm
 So 15.2. Pfrin. Ritter
 So 22.2. Präd.in Meyer

Epiphaniaskirche Laineck

Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977

Sonntag 9:30 Uhr, ab 18.1. 10 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé

So 7.12. Prädikantin Schwenk
 So 14.12. 19 Uhr Prädikantin Mauerer
 So 21.12. Vikar Wendel
 Mi 24.12. 16 Uhr Prädikantin Mauerer, Fam.-Gd. mit Krippenspiel
 Do 25.12. 19 Uhr Dekan Hacker, Gd. mit Abendmahl
 Mi 31.12. 16 Uhr Prädikantin Mauerer
 Do 1.1. 17 Uhr Ökumene-Team
 So 4.1. 9:30 Uhr Pfrin. Lauterbach, Dank- und Abschieds-Gd. von der bisherigen Kirche, Abendmahl
 Di 6.1. 9:30 Uhr Regionalbischöfin Sachs, Fest-Gd. zur Einweihung der neuen Kirche
 15 Uhr Team, Dankgottesdienst mit Abendmahl
 So 11.1. 19 Uhr Pfr. Bammessel
 So 18.1. 10 Uhr (!) Lektor Griebshammer
 So 25.1. Prädikantin Mauerer u. Missionsehepaar Tenzler
 So 1.2. Pfrin. Kögel, mit Abendmahl
 So 8.2. 19 Uhr Prädikantin Mauerer
 So 15.2. Pfrin. Lauterbach
 So 22.2. Pfr. Guggemos

Friedenskirche Birken

Friedenstraße 1, Tel. 65229

Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst

Di 2.12. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
 Mi 3.12. 16 Uhr Hallo Gott Gd. f. d. Kleinsten u. Geschwister
 So 7.12. 9 Uhr Pfr. Nehring, Gd. in Destuben
 10:15 Uhr Pfrin. Nehring, Friedenskirche Chor, KiGo
 So 14.12. 10:15 Uhr Dekan i.R. Saalfrank, KiGo
 17 Uhr Konzert vom KiMu Chor „Stimmwerk“
 Di 16.12. 15 Uhr Adventsliedersingen f. Senioren bei Kaffee und Kuchen
 So 21.12. 10:15 Uhr Pfr. Nehring, KiGo
 17 Uhr Konzert des Chores Musica vocalis
 Mi 24.12. 15:30 Uhr Pfr. Nehring, Christmette für Familien, Krippenspiel
 16 Uhr Pfrin. Nehring Gd. im Freien in Destuben
 17 Uhr Pfrin. Nehring Christvesper für Erwachsene mit Solomusik
 Fr 26.12. 10:15 Uhr Pfr. Nehring, Abendmahl
 So 28.12. Gd.

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Monatsspruch Dezember 2025

Maleachi 3,20 (Lutherbibel)

Mi 31.12. 17 Uhr Pfrin. Nehring, Silvester-Gd. mit Segnung
 So 4.1. Präd. Norck, Abendmahl
 So 11.1. Pfr. Nehring, Predigtreihe MehrWERT (S. 2)
 Di 13.1. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
 Mi 14.1. 16 Uhr Hallo Gott Gd. f. d. Kleinsten u. Geschwister
 So 18.1. Pfr. Gundermann, Predigtreihe MehrWERT
 So 25.1. Pfr. Hofmann, Predigtreihe MehrWERT
 Di 27.1. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
 So 1.2. Pfr. Böhm, Predigtreihe MehrWERT, Abendmahl
 So 8.2. Pfrin. Nehring, Faschingsfamilien-Gd. mit Kita Frankengut
 Di 10.2. 15 Uhr Senioren-Gd, Kirchenkaffee
 So 15.2. Pfr. Nehring
 So 22.2. Gd.
 Di 24.2. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee

Mühlhoferstift

Schellingstr. 19
 jeden Sonntag 9 Uhr Gottesdienst

Mi 24.12. 14:30 Uhr Diakon Gehringer, Weihnachts-Gd.
 Mi 31.12. 15:30 Uhr Silvester-Gd. mit Abendmahl

Kreuzkirche (Pfarrei Bayreuth-Kreuz / Heinersreuth)

Lippacher Str. 11, Tel. 41168
 Am 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr, ansonsten um 10:30 Uhr Gd. mit live Streaming unter www.kreuzkirche-bayreuth.de gleichzeitig Kindergottesdienst und TeenieKirche

So 7.12. Pfr. Wenzke, Gd. mit Abendmahl
 So 14.12. Pfrin. Bauer, anschl. Kirchencafé
 So 21.12. Pfr. Wenzke
 Mi 24.12. 15 Uhr Pfr. Wenzke, Familien-Gd. mit Krippenspiel
 Mi 24.12. 17 Uhr Pfr. Wenzke, Gd. zur Christvesper
 Do 25.12. Pfr. Wenzke
 So 28.12. Präd. Matthes
 Mi 31.12. 17 Uhr Gd. mit Abendmahl, Pfr. Wenzke
 Di 6.1. Pfrin. Bauer
 So 11.1. Pfr. Wenzke, Predigtreihe MehrWERT (S. 2)
 So 18.1. 10 Uhr Gd. mit Verabschiedung von Pfrin. Bauer, Dekan Hacker u. Pfr. Wenzke, anschl. Kirchencafé
 So 25.1. Pfr. Gundermann, Predigtreihe MehrWERT, mit Abendmahl
 So 1.2. 9 Uhr Pfr. Hofmann, Predigtreihe MehrWERT
 So 8.2. Pfr. Wenzke, Predigtreihe MehrWERT
 So 15.2. Pfr. Wenzke, anschl. Kirchencafé
 So 22.2. Pfr. i.R. Weinreich

BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8
 Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

Mi 24.12. 10 Uhr Pfrin. Bauer
 Mi 24.12. 10:30 Uhr Pfrin. Bauer
 Do 29.1. Pfr. Wenzke
 Do 26.2. Pfr. Wenzke

Seniorenpflegeheim Domicil

Preuschwitzer Str. 17
 Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst

Do 29.1. Pfr. Wenzke
 Do 26.2. Pfr. Wenzke

Versöhnungskirche (Pfarrei Bayreuth-Kreuz/Heinersreuth)

Bayreuther Str. 6, 95500 Heinersreuth
 Am 1. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr, ansonsten um 9 Uhr Gottesdienst

So 7.12. 10:30 Uhr Lektor Müller

So 14.12. Pfrin. Bauer, Gd. mit Abendmahl
 So 21.12. Pfr. Wenzke
 Mi 24.12. 16:30 Uhr Pfrin. Bauer, Familien-Gd. mit Krippenspiel
 Mi 24.12. 22 Uhr Pfrin. i.R. Saalfrank, Christmette mit Posaunenchor
 Fr 26.12. 10:30 Uhr Pfr. Wenzke, Gd. mit Posaunenchor
 Do 1.1. 17 Pfrin. Bauer, anschl. Neujahrsempfang
 So 4.1. 10:30 Uhr Lektorin Schaumkell
 So 11.1. Pfr. Wenzke, Predigtreihe MehrWERT (S. 2)
 So 25.1. Pfr. Gundermann, Predigtreihe MehrWERT
 So 1.2. 10:30 Uhr Pfr. Hofmann, Predigtreihe MehrWERT
 So 8.2. Lektor Müller
 So 15.2. Pfr. Wenzke
 So 22.2. Lektor Müller

Haus am Schlossgarten

Am Hopfenberg 36, 95500 Heinersreuth
 Donnerstag 10 Uhr Gottesdienst

Do 11.12. Lektor Müller
 Do 22.1. Lektor Müller
 Do 19.2. Lektorin Schaumkell

Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994
 Sonntag, 10:30 Uhr Gottesdienst

So 7.12. Präd.in Becker
 So 14.12. Präd. Wührl-Struller
 So 21.12. Präd.in Taubmann
 Mi 24.12. 15:30 Uhr Pfr. Team, Familien-Gd. mit Krippenspiel
 17 Uhr Pfr. Busch, Christvesper mit Posaunenchor
 Do 25.12. 18 Uhr Pfrin. Zigel-Busch, Meditativer Abend-Gd. mit Liedern aus Taizé
 Do 1.1. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch, Segnen und Salben
 So 11.1. Präd. Wührl-Struller
 So 18.1. Pfrin. Zigel-Busch, Gd. mit Abendmahl
 So 25.1. Pfr. Sonnenstatter
 So 25.1. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch & Team, Betthupferlkirche
 So 1.2. Präd.in Taubmann
 So 8.2. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch, Wohnzimmerkirche
 So 15.2. Pfr. Sonnenstatter
 So 22.2. Präd. Wührl-Struller

Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994
 Sonntag, 9 Uhr Gottesdienst

Mi 3.12. 19 Uhr Pfr. Peiser, Friedensgebet
 So 7.12. Präd.in Becker
 So 14.12. Präd. Wührl-Struller
 Mi 17.12. 15 Uhr Pfr. i. R. Gruber, Weihnachts-Gd. des Seniorentreffs
 Fr 19.12. 19 Uhr Präd.in Becker, Taizé-Gebet
 So 21.12. Präd.in Taubmann
 Mi 24.12. 17 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Christvesper
 22 Uhr Rel.-Päd. Komma, Regionale Christmette

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Monatsspruch Januar 2026

5. Buch Mose 6,5 (Einheitsübersetzung)

Mi 31.12. 16 Uhr Präd. Wühl-Struller, Gd. mit Abendmahl
 So 4.1. 17 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Sonntag-Abend-Kirche
 mit Chor Femmes Vocales
 Mi 7.1. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Friedensgebet
 So 11.1. Präd. Wühl-Struller
 So 18.1. Pfrin. Zigel-Busch
 So 25.1. Pfr. Sonnenstatter
 Fr 30.1. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Taizé-Gebet
 So 1.2. Präd.in Taubmann
 Mi 4.2. 19 Uhr Präd. Wühl-Struller, Friedensgebet
 So 15.2. Pfr. Sonnenstatter, Gd. mit Abendmahl
 So 22.2. Präd. Wühl-Struller
 Fr 27.2. 19 Uhr Präd.in Becker, Taizé-Gebet

Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18
Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

Do 4.12. Pfr. Sonnenstatter
 Do 15.1. Pfrin. Zigel-Busch
 Do 12.2. Pfr. Sonnenstatter

Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364, nikodemuskirche.de
Sonntag (außer Ferien) 9 Uhr Gd. mit Orgel und 11 Uhr Gd.
mit Band, parallel KiGo, Stream, dazwischen Kirchenkaffee
(ca. 10 - 10:55 Uhr), ab Jan. einmal monatlich 12:15 - 14 Uhr
„AfterChurch“ für junge Leute im FLUX mit Imbiss

So 7.12. Pfr. Hofmann, anschl. Gem.versammlung u. Essen
 So 14.12. Pfr. Hofmann
 Sa 20.12. 17 Uhr OpenAir-Weihnacht für Klein und Groß am
 FLUX-Platz, Ecke Frankenstr./Hessenstr., mit klei-
 nem Krippenspiel, Pfarrer Hofmann & KiWi-Team
 So 21.12. 10 Uhr Dekan Hacker, mit KiGo (kein Kirchen-Café)
 Mi 24.12. 15:30 Uhr Pfr. Hofmann, Familien-Gd. m. kindge-
 rechter Weihnachts-Bildergeschichte
 17 Uhr Pfr. Hofmann, Christvesper
 Do 25.12. 10 Uhr Pfr. i. R. Weinreich (kein KiGo)
 Fr 26.12. 10 Uhr Pfr. Guggemos, Abendmahl (kein KiGo)
 So 28.12. 10 Uhr Pfr. i. R. Heidenreich (kein KiGo)
 Mi 31.12. 17 Uhr Pfr. Hofmann, stille Beichte und
 Abendmahl (kein KiGo)
 Do 1.1. 11 Uhr Evangelist Rapsch (kein KiGo)
 So 4.1. 10 Uhr Pfr. Hofmann, mit „MainChor“ (kein Kigo)
 So 11.1. Pfr. Hofmann, Predigtreihe MehrWERT, AfterChurch
 So 18.1. Pfr. Böhm, Predigtreihe MehrWERT (S. 2)
 So 25.1. Pfr. Dr. Brall, Predigtreihe MehrWERT
 So 1.2. Pfr. Wenzke, Predigtreihe MehrWERT, Abendmahl
 u. AfterChurch
 So 8.2. Pfr. Hofmann, Gemeinde-Mittagessen
 So 15.2. 10 Uhr Pfr. Hofmann
 So 22.2. 10 Uhr Pfr. i.R. Opitz
 So 1.3. Pfr. Hofmann
 So 8.3. nur 11 Uhr Pfr. Hofmann, Gemeinde-Mittagessen

Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800
10 Uhr Hauptgottesdienst

Sa 6.12 17 Uhr Pfr. Gundermann und Team, Esel Stups
 So 7.12. Pfr. Brall, Gd. mit Abendmahl
 So 14.12. Dekan Hacker
 Sa 20.12. 17 Uhr Regionalbischöfin Sachs, Internationaler Gd.
 So 21.12. Pfr. Gundermann
 Mi 24.12. 11 Uhr Pfr. Gundermann und Team, Esel Stups Gd.
 14:30 Uhr Pfr. Gundermann, Fam.-Gd. mit
 Krippenspiel

17 Uhr Dekan Hacker, Christvesper
 22 Uhr Pfr. Brall, Christmette

Do 25.12. Regionalbischöfin Sachs, Fest-Gd. mit Abendmahl
 Fr 26.12. Dekan Hacker
 So 28.12. Pfr. Brall
 Mi 31.12. 17 Uhr Dekan Hacker, Gd. mit Abendmahl
 So 4.1. Pfr. Gundermann, Gd. mit Abendmahl
 Di 6.1. Pfr. Brall, Epiphantias-Gd.
 So 11.1. Pfr. Brall, Predigtreihe MehrWERT (S. 2)
 So 18.1. Pfr. Nehring, Predigtreihe MehrWERT
 So 25.1. Dekan Hacker
 11:30 Uhr Team, Gd. für Kleine Racker
 Sa 31.1. 17 Uhr Pfr. Gundermann und Team, Esel Stups
 So 1.2. Pfr. Gundermann, Predigtreihe MehrWERT, mit
 Abendmahl
 So 8.2. Pfr. Hufnagel, mit Soloposaune
 So 15.2. Pfr. Gundermann
 Mi 18.2. 19 Uhr Dekan Hacker
 Sa 21.2. 17 Uhr Regionalbischöfin Sachs, Internationaler Gd.
 So 22.2. Vikar Wendel
 11:30 Uhr Team, Gd. für Kleine Racker

Spitalkirche

Maximilianstraße
Sonntag 11.15 Predigtgottesdienst

So 7.12. Pfr. Brall
 So 14.12. Dekan Hacker, Gd. mit Abendmahl
 So 21.12. Pfr. Gundermann
 Mi 24.12. 16 Uhr Pfr. Brall, Christvesper
 Fr 26.12. Dekan Hacker
 So 28.12. Pfr. Brall
 Do 1.1. Pfr. Gundermann, Gd. m. Einzelsegnung
 So 4.1. Pfr. Gundermann
 So 11.1. Pfr. Gundermann, Predigtreihe MehrWERT (S. 2),
 mit Abendmahl
 So 18.1. Pfr. Hofmann, Predigtreihe MehrWERT
 So 25.1. Pfr. Böhm, Predigtreihe MehrWERT
 So 1.2. Pfr. Brall, Predigtreihe MehrWERT
 So 8.2. Pfr. Hufnagel, Gd. mit Abendmahl
 So 15.2. Pfr. Gundermann
 So 22.2. Vikar Wendel

Senioren-Stift am Glasenweiher

Prieserstraße 8
in der Regel 1.+ 3. Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

Mi 24.12. 10.30 Uhr Dekan Hacker
 Mi 31.12. 10.30 Uhr Dekan Hacker, Gd. mit Abendmahl

Ordenskirche St. Georgen

St. Georgen 50, Tel. 87110511
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, GH=Gemeindehaus, Am 2.-4.
Advent und ab Sonntag 25.01. bis einschl. 22.03. finden die
Gottesdienste in der Stiftskirche statt!

Sa 6.12. u. So 7.12. 17 Uhr Das Weihnachtsmusical
 Mi 10.12. 10:30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger, Senioren-Gd. in
 der Tagespflege HUGO49
 Mi 24.12. 15 Uhr Pfr. Guggemos, Fam.-Gd. mit Krippenspiel
 15:30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger und Posaunen-
 chor am Friedhof St. Georgen
 17 Uhr Pfr. Guggemos, Christvesper, anschließend
 Turmblasen
 22 Uhr Pfrin. Dr. Hager, Christnacht
 Do 25.12. Pfrin. Kögel, Abendmahl (Wein)
 Fr 26.12. Pfrin. Dr. Mildenerger, Fest-Gd. mit Kirchen- und
 Posaunenchor

- So 28.12. Dekan i.R. Saalfrank, Regional-Gd.
 Mi 31.12. 17 Uhr Pfr. Guggemos, Gd. mit Abendmahl (Wein), vorher Turmblasen
 Do 1.1. 17 Uhr Pfrin. Lauterbach, Gd. mit Segnung, Band
 So 4.1. Pfrin. Dr. Mildenerberger, Abendmahl (Traubensaft)
 So 11.1. Dekan Dr. Ceglarek, Band, KiGo, anschließend Gemeindemittagessen
 Mi 14.1. 10:30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerberger, Senioren-Gd. in der Tagespflege HUGO49
 So 18.1. Pfr. Guggemos und Pfrin. Kögel, KiGo, anschließend Neujahrsempfang für Mitarbeitende

Stiftskirche St. Georgen

St. Georgen 3
 Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 7.12. Jugendreferent Naderlo
 So 14.12. Dekan Dr. Ceglarek, KiGo, anschl. Kirchenkaffee
 So 21.12. Pfrin. Dr. Mildenerberger, Adventsliedersingen, Band, KiGo
 So 25.1. Pfrin. Dr. Mildenerberger, mit Kammermusik
 Sa 31.1. 18 Uhr Pfr. Guggemos / Jugendreferent Naderlo, anschl. Tischabendmahl in FBS
 So 1.2. Pfr. Guggemos / Jugendreferent Naderlo, Band, KiGo
 So 8.2. Pfrin. Kögel, KiGo, anschl. Gemeindemittagessen
 Mi 11.2. 10:30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerberger, Senioren-Gd. in der Tagespflege HUGO49
 So 15.2. Pfrin. Dr. Mildenerberger, Abendmahl (Wein), Band
 So 22.2. Pfrin. Dr. Mildenerberger
 Sa 28.2. 18 Uhr Pfrin. Kögel, anschl. Tischabendmahl in FBS

Haus der Begegnung

Eubener Str. 7
 Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst und ab 01.02. immer 8:45 Uhr

- So 7.12. Pfrin. Dr. Mildenerberger, Abendmahl (Wein)
 So 21.12. Pfrin. Kögel
 Mi 24.12. 17 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerberger, Christvesper
 Di 6.1. Pfrin. Dr. Mildenerberger, Abendmahl (Traubensaft)
 So 1.2. 8:45 Uhr (!) Pfrin. Kögel
 So 15.2. 8:45 Uhr (!) Pfr. Guggemos

Paritätisches Pflegeheim „Haus am Rosepark“

Heinrich-Fickenscher-Str. 1, Tel. 78770
 Freitag 16 Uhr Andacht, jeden 4. durch kath. Geistlichen, sonst durch evangelisches Pfarrteam St. Georgen

- Mi 24.12. 10.15 Uhr Pfrin. Kögel, Andacht am Heilig Abend

Pfarrkirche St. Johannis

Altentrebtagplatz 4, Tel. 92427
 Sonntag 9.15 Uhr, ab 11.1. 9 Uhr Gottesdienst

- So 7.12. Pfrin. Lauterbach Gd. mit Abendmahl,
 So 14.12. Gd.-Team
 So 21.12. Pfrin. Lauterbach
 Mi 24.12. 15 Uhr Rel.-Päd. Prechtel, Gd. mit Krippenspiel
 17 Uhr Pfrin. Lauterbach, Christvesper mit Posaunenchor und Ökum. Kantorei

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Monatsspruch Februar 2026

5. Buch Mose 26,11 (Einheitsübersetzung)

- 22 Uhr Pfrin. Lauterbach, Christmette, Harfe u. Orgel
 Fr 26.12. 10 Uhr Pfr. Bammessel, Fest-Gd. mit J. S. Bach Weihnachtsoratorium Kantate IV,
 Mi 31.12. 17 Uhr Pfrin. Lauterbach, Gd. mit Beichte und Abendmahl, Trompete und Orgel
 So 11.1. Pfrin. Lauterbach Eröffnungs-Gd. Allianz-Gebetswoche
 So 18.1. Pfrin. Lauterbach
 So 25.1. 19 Uhr Pfr. Bammessel
 So 1.2. Pfrin. Lauterbach Gd. mit Abendmahl
 So 8.2. Pfr. Bammessel
 So 15.2. Pfrin. Lauterbach
 So 22.2. 19 Uhr Pfrin. Lauterbach

Magdalenenkirche Aichig/Grunau

Madalenenweg 1, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
 Sonntag 10:30 Uhr Gottesdienst
 gleichzeitig Kindergottesdienst

- So 7.12. Pfrin. Lauterbach, Gd. mit Abendmahl
 So 14.12. Gd.-Team
 So 21.12. Pfrin. Lauterbach
 Mi 24.12. 15 Uhr Pfr. Bammessel, Gd. für Familien mit kleinen Kindern
 16:30 Uhr Rel.-Päd. Prechtel, Gd. mit Krippenspiel
 Do 1.1. 19 Uhr Pfrin. Lauterbach Segnungs-Gd. am Neujahrstag mit Band
 So 11.1. Pfr. Bammessel, Gd. mit Abendmahl
 So 18.1. Pfrin. Lauterbach, Gd. mit Gospelchor Rainbow
 So 25.1. Pfr. Bammessel, Rel.-Pädin. Engelbrecht, „Fest im Leben“
 So 1.2. Pfrin. Lauterbach, Gd. mit Abendmahl
 So 8.2. Pfr. Bammessel
 So 15.2. Pfr. Guggemos
 So 22.2. Pfrin. Lauterbach, „Fest im Leben“

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Erlanger Str. 29, Tel. 62070
 Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 7.12. Pfr. Froben, Gd. zum 2. Advent
 So 14.12. Präd. Dr. Wolff, Gd. zum 3. Advent, Kinderkirche
 Sa 20.12. 17 Uhr Pfr. Froben, Lichterandacht
 Mi 24.12. 16 Uhr Pfr. Froben, Familien-Gd. mit Krippenspiel
 22:30 Uhr Pfr. Froben, Christmette mit Abendmahl
 Fr 26.12. 17 Uhr Pfr. Froben Waldweihnacht in Oberwaiz
 So 28.12. Prediger i.E. Deisenhofer
 Mi 31.12. 16 Uhr Pfr. Froben, Gd. mit Abendmahl
 So 4.1. Predigerin i.E. Dr. Kuhn
 So 11.1. Pfr. Froben, KirchenkaffeePlus
 So 18.1. Pfr. Froben, Gd. mit Abendmahl, Kinderkirche
 So 25.1. Prediger i.E. Deisenhofer, Predigtreihe „Lichtblicke“
 So 1.2. Predigerin Dr. Kuhn, Predigtreihe „Lichtblicke“
 So 8.2. Pfr. Rieger/Nürnberg, Predigtreihe „Lichtblicke“, KirchenkaffeePlus
 So 15.2. Pfr. Froben, Gd. mit Abendmahl zur Predigtreihe „Lichtblicke“, Kinderkirche
 So 22.2. Pfrin. Gillmann/Erlangen, Predigtreihe „Lichtblicke“

Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltshöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3, Internet: lkg-bt.de
 Pastor: Simon Geißendörfer Tel. 0157 8513 9230

Gottesdienste Dez | Jan | Feb (AM=Abendmahl)

7.12., 15 Uhr, Adventfeier | 14.12., 10 Uhr | 21.12., 18 Uhr (AM)
 24.12., 16 Uhr | 31.12., 16 Uhr | 4.1., 18 Uhr | 18.1., 18 Uhr |
 25.1., 10 Uhr (AM) | 1.2., 18 Uhr | 8.2., 10 Uhr | 15.2., 18 Uhr (AM)
 22.2., 10 Uhr

Bibelgesprächskreis: 1. u. 3. Di im Mo 17 Uhr 20.1. | 3.2. | 17.2.
 Frauenkreis: Mi 19:30 Uhr 28.1. | 11.2. | 25.2.
 Männerkreis: jeden Mi 19:30 Uhr
 Blaues Kreuz: jeden Di 19 Uhr
 Blaues Kreuz Frauengr.: 2. Sa im Mo 10 Uhr 13.12. | 10.1. | 14.2.

LKG Stadtmission Bayreuth

Sophienstraße 23-25, Tel. 27432, Prediger Volker Sommerfeldt, Internet: bayreuth.lkg.de

Di 9 Uhr Frühstück, 10 Uhr Bibelstunde, 9 – 18 Uhr Café
 nachmittags Digitalberatung
 Mi 8 – 9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück
 14 – 15 Uhr Café, 15 – 16 Uhr Bibelstunde
 17 Uhr Gebet bei Amandus
 Do 8 – 9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück
 9 – 18 Uhr Café, ab 14 Uhr Sozialberatung
 18 Uhr Friedensgebet
 Fr 8 – 10 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück
 So 11 Uhr Andacht
 13 – 18 Uhr Café, 18 Uhr Gottesdienst

Mi 24.12., 17 Uhr Weihnachtsfestmahl für Menschen in Not

Gottesdienste in den Kliniken

Klinikseelsorge: Pfrin. Christine Laute, Bezirkskrankenhaus und Reha „Herzoghöhe“ | Pfrin. Manja Brall, Krankenhaus Hohe Warte | Gunter Frisch, Dipl. Theol., Reha Roter Hügel und Hospiz | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra Hofmann, Mi/Fr 9 – 12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de | Gottesdienste für Patienten:innen und Gäste

Klinik Herzoghöhe

Gd. 18.30 Uhr mit Abendmahl

Sa 6.12. Pfr. Neugebauer
 Sa 20.12. Pfr. Neugebauer
 Sa 3.1. Pfrin. Laute
 Sa 17.1. Pfrin. Brall
 Sa 31.1. Pfrin. Laute
 Sa 14.2. Pfrin. Laute
 Sa 28.2. Pfrin. Brall

Reha-Zentrum Roter Hügel

Gd. 18.30 Uhr mit Abendmahl

Sa 13.12. Pfrin. Laute
 Mi 24.12. 15 Uhr Pfr. Neugebauer, ökum. Gd.
 Mi 31.12. Dipl. Theol. Frisch
 Sa 10.1. Pfr. Neugebauer
 Sa 24.1. Pfr. Neugebauer
 Sa 7.2. Pfr. Neugebauer
 Sa 21.2. Dipl. Theol. Frisch

Klinikum

Gd. 9 Uhr mit Abendmahl

So 7.12. Pfr. Neugebauer
 So 14.12. Pfrin. Laute
 So 21.12. Pfr. Neugebauer
 Mi 24.12. 16:30 Uhr Pfr. Neugebauer, ökum. Gd.
 So 28.12. Dipl. Theol. Frisch
 So 4.1. Pfrin. Laute
 So 11.1. Pfr. Neugebauer
 So 18.1. Pfrin. Brall

So 25.1. Pfr. Neugebauer
 So 1.2. Pfrin. Laute
 So 8.2. Pfr. Neugebauer
 So 15.2. Pfrin. Laute
 So 22.2. Dipl. Theol. Frisch

Bezirkskrankenhaus

Abendmahl am 1. So im Monat
 Gottesdienst 10.30 Uhr

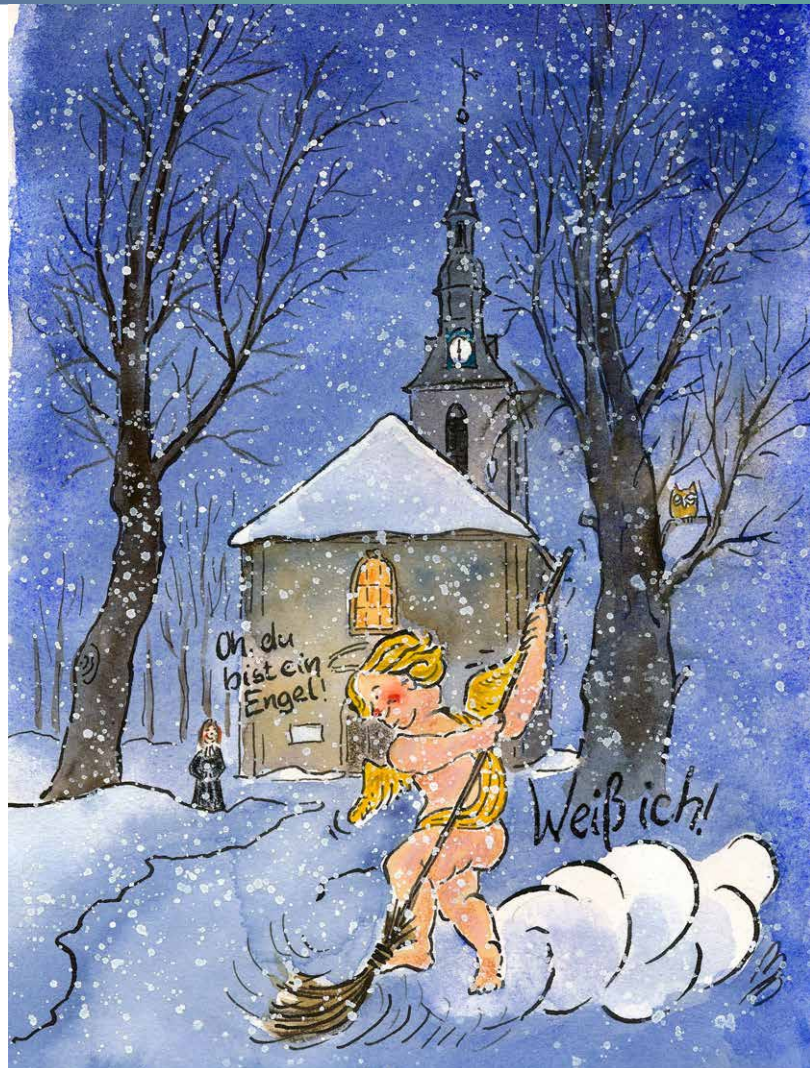
So 7.12. Pfr. Neugebauer
 So 14.12. Pfrin. Laute
 So 21.12. Pfr. Neugebauer
 Mi 24.12. 16:30 Uhr Pfr. Neugebauer, ökum. Gd.
 So 28.12. Dipl. Theol. Frisch
 So 4.1. Pfrin. Laute
 So 11.1. Pfr. Neugebauer
 So 18.1. Pfrin. Brall
 So 25.1. Pfr. Neugebauer
 So 1.2. Pfrin. Laute
 So 8.2. Pfr. Neugebauer
 So 15.2. Pfrin. Laute
 So 22.2. Dipl. Theol. Frisch

Hohe Warte

Gd. 18.30 Uhr mit Abendmahl

Mo 8.12. Pfr. Neugebauer
 Do 25.12. 9 Uhr Pfrin. Brall
 Mo 5.1. Pfrin. Laute
 Mo 19.1. Pfrin. Brall
 Mo 2.2. Pfrin. Laute
 Mo 16.2. Pfrin. Laute

Grafik: Ose



ANZEIGE

Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.

Wir sind jederzeit für Sie da: Tel. 0921 74560

Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | www.pietat-bayreuth.de



Dietmar Wadenstorfer
in dritter Generation

**PIETÄT
WADENSTORFER**
BESTATTUNGSANSTALT



OCHS
GmbH
GRABMALE

Erlanger Straße 59 | 95444 Bayreuth
 Telefon 0921 / 5 21 75
 E-Mail info@grabmale-ochs.de



bunt • bewegend • begeistert

St. Georgen 56 | 95448 Bayreuth
0921 87110520
ej.bayreuth@elkb.de
www.ej-bbb.de

Auf Grundkurs

waren 19 Jugendliche aus verschiedenen Kirchengemeinden unseres Dekanatsbezirks: Sie verbrachten fünf Tage in der Jugendstätte, um Kompetenzen zu erwerben, die sie befähigen sollen, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.



In vielen verschiedenen Einheiten wie z.B. Spielepädagogik, Gruppenphasen und -rollen, Leitungs- und Führungsstile oder dem Andachtsworkshop durften sich die TeilnehmerInnen auch selbst ausprobieren und ihre Ergebnisse der Gruppe präsentieren. Gemeinsam wurde reflektiert, konstruktiv kritisiert und natürlich auch gelobt. Mit den Themen Recht, Aufsichtspflicht und Prävention von sexueller Gewalt setzten sich die neuen JugendleiterInnen ebenfalls auseinander. Abwechslung war gegeben durch ein ausgewogenes Nebeneinander von Theorie und Praxis, aber auch Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Ein spiritueller Impuls an jedem Abend rundete das Tagesprogramm ab.

Das war unsere Sommerfreizeit ...

Anfang September fand unsere Sommerfreizeit mit 23 Jugendlichen in Kroatien statt. Mit dem Bus ging es von Bayreuth nach Premantura, wo unser Camp auf der Halbinsel Kamenjak wartete. Ein buntes Programm folgte: Tagesausflüge nach Rovinj und Pula mit Stadtführung, ein Bootsausflug rund um Kamenjak mit Badestopps, ein Tauschtag mit Wanderung zum Strand Drazice, Metalog-Tools und ganz viele Spiele.

Auch Besinnung und Gemeinschaft kamen nicht zu kurz:

Die täglichen Abendschlüsse/Andachten gaben Raum zum Innehalten und Nachdenken.

Am letzten Tag blickten wir bei der Abschlussandacht auf viele schöne Momente zurück, bevor es – etwas müde, aber sehr erfüllt – zurück nach Bayreuth ging.

Die Sommerfreizeit 2025 war ein voller Erfolg – mit einer tollen Gruppe, einem großartigen Team und vielen Erinnerungen, die sicher noch lange bleiben werden.

Holger Franz



... der Ferientag

für Konfis aus mehreren Gemeinden: Bei tollem Wetter gab es Abenteuerspiele im Wald und anschließend SUP Paddeln auf dem Fichtelsee.



... und unsere Kindertage

Auf Schatzsuche begaben sich 30 Kinder aus den Gemeinden des Dekanats in den Sommerferien in St. Johannis. Mit Gemeinschaft, tollen Basteleien, verschiedenen Workshops, vielen Spielen und einer richtigen Schatzsuche stellten wir am Ende fest, die tollsten Schätze tragen wir in uns selbst.



Alle Fotos: EJ BBB

ANZEIGE

WIR BERATEN SIE MIT HERZ

Steiner steht für:

Persönliche Beratung
Exklusive Marken
Natürliches Hören
Individuelles Design



JETZT 2X IN BAYREUTH
GLEICH TERMIN VEREINBAREN
UND PROBE TRAGEN

Am Sendelbach 1-3
95445 Bayreuth
0921 15134371

Markgrafenallee 3
95448 Bayreuth
0921 15134385

www.steiner-hoergeraete.de
info@steiner-hoergeraete.de



Evangelische Studierenden-Gemeinde
Bayreuth-Kulmbach

Studierendenpfarrer Heinrich Busch
Richard-Wagner-Str. 24/1. Stock
95444 Bayreuth
0921 67120 | esg.bayreuth@elkb.de
Sekretariat: Mi. 9 – 12 Uhr
[@esgbayreuth](http://www.esg-bayreuth.de)



Liebe Studierende,

Lust auf eine Auszeit oder neue Leute kennenzulernen? Ihr seid herzlich willkommen bei uns. Wir sind international und Ihr erlebt ein vielfältiges Programm: Im Dezember geht es adventlich zu – mit stimmungsvollen Andachten. Wir backen, machen einen Ausflug nach Fürth ins Jüdische Museum und auf die Altstadtweihnacht und vieles mehr. Im neuen Jahr richten wir den Blick nach vorn und planen einen Abend zur Kommunalwahl. Lasst Euch überraschen und vor allem: Schaut vorbei! Wir freuen uns auf Euch! Nähere Infos findet Ihr auf www.esg-bayreuth.de.

Pfarrer Heinrich Busch
& das ESG-Team



Ökumenischer
Semesterschlussgottesdienst
Sa|31.01.|18 Uhr|KHG
Barbetrieb und Pizzaessen

Zwischen Code, Kosmos und Kirche

Vom 18. – 21. September trafen sich die ESGn in Bayreuth zur Vollversammlung. Regionalbischöfin Berthild Sachs begrüßte: „Hier sitzt die Zukunft der Kirche“. Höhepunkt war ein Symposium zu KI (PD Dr. Haringke Fugmann) und zu Religion und Raumfahrt (Peggy Reader). Zum Abschluss feierten die Delegierten mit der Stadtkirchengemeinde Gottesdienst. Die Tagung zeigte: Kirche an der Uni ist ein Ort des Dialogs und der Hoffnung.



Foto: ESG Bayreuth

Adventliche Andacht im Ökologisch-Botanischen Garten Do|04.12.|19 Uhr|ÖBG

Gemeinsam mit der KHG und dem Swahili Chor eine adventliche Andacht im ÖBG (Gewächshäuser) feiern – mit gemütlichem Ausklang bei Glühwein/Punsch und Lebkuchen. Mach mit – Du bist eingeladen!



Foto: Robincrusoe Angeli

Wusstet Ihr, dass die ESG zusammen mit der KHG auch am Campus in Kulmbach aktiv ist? Regelmäßig findet das Café International im Café im Burggut statt.

Gedanken zur Jahreslosung 2026

Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5

Wie oft stand ich in den fast 30 Jahren meiner Dienstzeit auf dem Friedhof, manchmal in sengender Hitze und manchmal im Nieselregen. Wie oft las ich für die Trauergemeinde aus der Bibel: Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und dann folgen die Worte, die als Jahreslosung 2026 ausgewählt wurden: Siehe, ich mache alles neu. Vor dem Trost steht der Schmerz. Die Hoffnung auf Neues wächst auf dem Boden des Abschieds vom Alten. Wie tröstlich und hoffnungsvoll, dann zu hören: Gott macht weiter, was immer auch geschieht! Er macht es neu und besser! Dennoch - den Übergang vom Alten ins Neue zu schaffen, bleibt Trauer-Arbeit. Denn das alte Leben ist eben vertraut, selbst wenn es beschwert war durch Krankheit, Mühen, Konflikte oder anderes. Trauer-Arbeit ist zu leisten, nicht nur, wenn ein Mensch gestorben ist, sondern auch sonst, wenn sich Lebensumstände verändern. Das fällt weniger schwer, wenn ich mich selbst für die Veränderung entscheide. Seit dem vergangenen Jahr bin ich neu im Amt der Regionalbischöfin in Bayreuth. Das war natürlich nicht nur meine eigene Entscheidung, aber meine Entscheidung gehörte dazu.

Siehe, ich mache alles neu. Für mich ist das ein Gottesgeschenk:

Neuland betreten dürfen, dazulernen, horizonterweiternde Erfahrungen machen. Das Vertraute brauche ich gerade deshalb weiterhin. Bei mir sind das Menschen, die zu mir gehören, unabhängig von meinem Wohnort und meiner Arbeitsstelle. Familienbesuche. Brunch am Sonntagmittag. Wandern gehen mit Freunden.

Wir stehen in unserer Kirche auch in diesem Jahr vor der großen Aufgabe, Veränderungen zu gestalten. Oft sind damit auch Abschiede verbunden – von Aktivitäten, Zuständigkeiten, Räumen und Orten. Dabei lassen wir uns von Gott leiten. Der dreieinige Gott ist Schöpfer, Erlöser, Tröster. Mit Gott geht es weiter, immer wieder in neues Land, dabei seine Verheißung im Gepäck. Gott ist treu. Der Herr der Kirche begleitet Auf-, Um- und sogar Abbrüche.

Ein Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit unserer Kirche ermutigt mich persönlich: 2026 liegt die erste Ordination einer Theologin in Bayern 50 Jahre zurück. Damals ein großer Schritt, nicht ohne Widerstände. Gewohntes wurde durchbrochen, alte Gewissheiten mussten aufgegeben werden. Heute sagen wir: Ein Aufbruch, auf dem Segen lag. Und ein Schritt auf dem Weg Gottes mit uns in die Zukunft.

Berthild Sachs
Regionalbischöfin



Auch erscheinen in
„Gottesdienst und
Kirchenmusik“



Evangelische Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth
Mo – Fr 9.30 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14.30 – 17.30 Uhr
Mi 14.30 – 16.30 Uhr
0921 60800980
fbs.bayreuth@elkb.de
familienbildung-bayreuth.de

Gesundheits-Vorträge



Lisa-Marie Katzhammer

Die Vortragsreihe zu verschiedenen Gesundheitsthemen setzt sich fort mit der Medizinstudentin Lisa-Marie Katzhammer, die am Dienstag, 2.12. um 19 Uhr unter dem Titel „Das große Blutbild – was ist das überhaupt?“ über die verschiedenen Blutwerte informiert. Weiter geht es am 9.12. mit dem Thema „EKG – mehr als nur Zacken und Linien“ mit einer spannenden Reise durch den Aufbau und die Funktion des Herzens und die Bedeutung des EKGs. Am 16.12. findet mit dem Thema „Sporteln, bis der Arzt (nicht) kommt!“ der Abschluss der Reihe mit Informationen zu Ausdauersport bis hin zu Vorbeugung der bekanntesten Volkskrankheiten.

So war das nicht geplant...

Sie haben Ihren Mann, Ihre Frau, Lebensgefährtin, Lebensgefährten, Ihren Herzensmensch verloren? Sie stehen plötzlich in einer neuen Lebenssituation und der Weg, der ursprünglich zu zweit geplant war, liegt nun (allein) vor Ihnen? Sie fühlen sich allein und zwischen Trauer, Schmerz und Fürsorge für Ihr Kind/Ihre Kinder scheint alles schwer.

Der Verlust eines Partners oder einer Partnerin verändert das ganze Leben – besonders, wenn man gleichzeitig Verantwortung für Kinder trägt. Viele Gefühle, Fragen und Herausforderungen lassen sich mit Menschen besser teilen, die Ähnliches durchlebt haben. Manchmal kann

schon ein Gespräch der erste Schritt zur Entlastung sein. Deshalb möchten wir im Rahmen unserer Arbeit mit und für Alleinerziehende eine Austauschgruppe für verwitwete Eltern mit minderjährigen Kindern gründen.

Es gibt Momente im Leben, da steht die Welt plötzlich still. Und wenn sie sich weiterdreht, ist nichts mehr so, wie es war.

Was wir anbieten möchten:

- Einen geschützten Raum zum Austausch mit anderen Betroffenen
- Verständnis, Trost und gegenseitige Unterstützung
- Gemeinsame Aktivitäten mit und ohne Kinder

- Informationen zu Hilfsangeboten
- Raum für neue Kontakte
- Zeit zum Durchatmen

Warum eine Trauergruppe? Weil niemand diesen Weg allein gehen muss. Weil gemeinsames Erleben verbindet und Zuhören, Verstanden werden heilsam sein kann. Und weil Kinder starke Eltern brauchen – die sich selbst auch mal auffangen lassen dürfen. Wir möchten den Raum hierfür bieten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und mehr erfahren möchten, melden Sie sich gerne bei Evang. Familienbildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus, Andrea Ertl, andrea.ertl1@elkb.de

Gymnastik- und Bewegungsgruppe für Parkinsonpatienten und deren Angehörige

Parkinson ist eine neurologische Erkrankung, die das Leben der Betroffenen stark beeinträchtigen kann. Die Symptome, darunter Zittern, Steifheit und langsame Bewegungen, können alltägliche Aktivitäten zu einer Herausforderung machen und die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Für Menschen mit

einer Parkinson-Erkrankung ist es daher sehr wichtig, gut und regelmäßig in Bewegung zu bleiben. In der Gruppe sind Parkinsonpatienten, aber auch Angehörige herzlich willkommen. Trainiert wird im Sitzen, die Übungen sollen den Kreislauf anregen, die Muskeln aktivieren und Freude machen. Außerdem sollen Austausch

und der Kontakt zu anderen Erkrankten und Angehörigen nicht zu kurz kommen. Die Gruppe, geleitet von der Krankenschwester Inma Lauterbach, trifft sich immer am Dienstag (nicht in den Schulferien) von 15 bis 16 Uhr im Löhehaus, Bismarckstr. 3 – der Zugang zum Saal im Erdgeschoß ist barrierefrei.



Vitalität 50+

Bewegung, Ernährung & Balance - Die Kursreihe für Gesundheitsbewusste ab 50 Jahren

Entdecken Sie, wie Bewegung zu einer Quelle von Kraft, Balance und innerer Leichtigkeit wird. In diesem Kurs werden gezielt Mobilität, Koordination und Muskelkraft trainiert, begleitet von achtsamen Dehn- und Entspannungsübungen, die Körper und Geist in Harmonie bringen. Zum Abschluss gibt es ein besonderes Ernährungsritual - proteinreich, natürlich und voller Energie: nährnde Delikatessen, die helfen, die Muskeln zu regenerieren, den Stoffwechsel zu aktivieren und neue Vitalität zu schenken. Es werden Ideen, Rezepte und Inspiration geteilt, um Balance und Energie auf genussvolle und bewusste Weise in den Alltag zu integrieren. Gemeinsam wird erlebt, dass wahres Wohlbefinden aus Bewegung, Harmonie und der



Veyza Rodriguez

Foto: privat

Freude entsteht, Körper und Seele mit Energie und Leichtigkeit zu nähren.

Der Kurs findet samstags, am 24.01., 28.02., 21.03. und 02.05. von 9 – 12 Uhr im Storchenhaus, Ludwigstr. 29, statt. Mit Veyza Rodriguez – Ernährungsberaterin, Fitnesstrainerin & Schöpferin kulinarischer Erlebnisse, die Energie, Vitalität und inneres Gleichgewicht wecken.

Faschings-SingCafé

Das SingCafé bietet Gelegenheit für alle, die gerne in Gemeinschaft singen – in lockerer Atmosphäre, denn die Freude beim Singen ist ein Gesundheitselixier für Körper und Geist. Unser SingCafé ist generell generationenübergreifend - Kinder, Jugendliche, Enkel, Nichten oder Nachbarkinder - zusammen mit Eltern, Großeltern, Tanten, Freunden -

das gemeinsame Singerlebnis steht im Mittelpunkt des Nachmittags! Die Singleitung übernimmt Carolin Pruy-Popp, Leiterin der Beratungsstelle für Volksmusik in Franken - Bad Berneck. Alle sind herzlich am Mittwoch, den 4. Februar von 15 – 16 Uhr ins Storchencafé im Storchenhaus, Ludwigstr. 29, eingeladen! Awaaf!

ANZEIGE

Die Schreinerei für das Besondere.



...natürlich Oetter!
www.oetter.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Fon 0921 75978-0
Besuchen Sie unsere Ausstellung:
jeden Samstag von 9 – 12 Uhr:
Karl-von-Linde-Straße 4



Andreas Oetter GmbH | Humboldtstraße 6 | 95444 Bayreuth

SCHÜCO

Veranstaltungen

01. Dezember, 14 – 16 Uhr

Weihnachts-SingCafé

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Leitung: Carolin Pruy-Popp, Beratungsstelle für Volksmusik in Franken

11. Dezember, 19:30 – 21 Uhr

Feinfühliges Umgang mit meinem Kind

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Tina Barthelme, Dipl. Sozial-Pädagogin

16. Januar, 9 – 10:30 Uhr

Verbraucherstützpunkt: Digitaler Workshop I

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referent: Florian Sammet, Verbraucherbildung

17. Januar, 10 – 16 Uhr

Yoga – ein Übungsweg bei Krebserkrankungen

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Leitung: Martina Schmittroth, Yogalehrerin

20. Januar, 18:30 – 20 Uhr

Verbraucherstützpunkt: Internet kompakt I

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referent: Tobias Reithmeier, Informatiker

22. Januar, 19 – 21 Uhr

Vortrag: Was kommt nach der Trennung?

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Susanne Brückl-Betz, Fachanwältin

26. Januar, 19 – 21 Uhr

Hochsensibilität/Hochintelligenz

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Heike Fischer, psychologische Beraterin

29. Januar, 19:30 – 21:30 Uhr

Soll ich egoistischer werden?

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referent: Matthias Mäder, ganzheitl. systemischer Coach

31. Januar, 16 – 18 Uhr

Hausmittel für Babys und Kleinkinder

Löhehaus, Bismarckstr. 3

Referentin: Vanessa Schaub

06. Februar, 16 – 17:30 Uhr

Mama-Me-Time zum Entspannen

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Jennifer Sinn

26. Februar, 15 – 17 Uhr

Häkel-Café für alle Interessierte

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Leitung: Marianne Müller

27. Februar, 17:30 – 19:30 Uhr

Ätherische Öle in der Familien-Hausapotheke

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Julia Dittert, Aromatherapie

28. Februar, 14:30 – 18 Uhr

Feldenkrais-Seminar „Der aufrechte Gang“

Gemeindehaus Friedenskirche, Friedenstr. 1

Referentin: Renate Krauß, Feldenkraislehrerin



Evangelisches
BILDUNGSWERK
Oberfranken-Mitte e.V.

Ludwigstraße 29 | 95444 Bayreuth
Bürozeiten: Mo - Do 9-12 Uhr
0921 5606810
info@ebw-oberfranken-mitte.de
www.ebw-oberfranken-mitte.de



OKTOBERTOENE

ANZEIGE



Telefon: 09201 / 917 560
geseeser-landbaeckerei.de



St. Georgen 40 • Bayreuth
Tel. 09 21 / 2 42 76 • Fax 85 23 60
www.steinmetz-feilner.de

Neue Studienleiterin und Co-Vorständin im EBW

Zum 1. Dezember 2025 tritt Religionspädagogin Nasim Konietzny ihre neue Stelle als Studienleiterin und Co-Vorständin beim Evangelischen Bildungswerk Oberfranken-Mitte an. Ihre offizielle Einführung erfolgt im Rahmen der Mitgliederversammlung am 16. Dezember um 18 Uhr im Seminarraum im Hof.

Nasim Konietzny bringt langjährige Erfahrung in der evangelischen Bildungsarbeit mit. Nach ihrem Studium der Religionspädagogik und Kirchlichen Bildungsarbeit in Nürnberg war sie viele Jahre im Schuldienst tätig, zuletzt mit Schwerpunkt an Berufsschulen im Landkreis Schweinfurt.

Künftig wird sie ihren Lebensmittelpunkt teilweise nach Bayreuth verlegen, um ihre neuen Aufgaben am EBW optimal wahrnehmen zu können.

Die Religionspädagogin versteht Bildung aus evangelischer Sicht als einen tiefen, persönlichen Prozess. „Bildung bedeutet für mich Selbstwerdung und Mut zur Tiefe. Sie erwächst aus der Spannung zwischen Gegensätzen wie Glaube und Zweifel, Chaos und Ordnung, Leben und Tod“, erklärt Konietzny. „Wenn wir lernen, diese Spannungen konstruktiv zu gestalten, wächst daraus Reife, Dialogfähigkeit und Resonanz mit der Welt – das



Nasim Konietzny

Foto: privat

ist für mich der Kern evangelischer Bildung“.

Das Team des EBW freut sich sehr auf die neue Kollegin, die mit Motivation und interkulturellem wie interreligiösem Erfahrungsschatz zu uns kommt.

„Advent, Advent, die Mama rennt“

Mi, 03.12., 19 Uhr, Seminarraum im Hof, R.-Wagner-Str. 24, auch online

Selbstgemachte Adventskalender, individuelle Weihnachtsgeschenke, selbstgenähte Kinderkleidung, selbstgemachte Deko... und selbstgemachte Depression? Heute gibt es so viele äußere aber auch innere Ansprüche an das Idealbild einer Mutter, dass sehr viele dem immer stärkeren Druck nicht mehr standhalten können. Warum ist das so? Und was hilft dagegen? Am besten natürlich,

bevor man depressiv wird.

Dr. med. Stephanie Tieden, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitende Oberärztin des Depressionszentrums im BKH Bayreuth gibt Antworten auf diese Fragen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, den Link finden Sie auf der Website ebw-oberfranken-mitte.de

Kooperation: Initiative Gemeinsam gegen Depression



Dr. Stephanie Tieden

Foto: privat

Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

60 Jahre Versöhnung

Do, 11.12., 18 Uhr, Internationaler Zirkel, Schulstr. 5

Vor sechzig Jahren schrieben polnische Bischöfe an ihre deutschen Amtsbrüder: „Wir vergeben und bitten um Vergebung.“ Ein Satz, der Geschichte schrieb und bis heute bewegt. Ein Abend über Ver-

söhnung, Verantwortung und den Glauben an die heilende Kraft der Freundschaft zwischen Polen und Deutschland. Der Abendvortrag wird mit von der neuen Studienleiterin und Co-Teamvorständin

des EBW, Frau Rel. Päd. Nasim Konietzny gestaltet.

Kooperation: Deutsch-polnische Gesellschaft Bayreuth
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Frauen reden über Frauen

Lea und Rahel – Eifersucht unter Schwestern
Mi, 07.01., 19 Uhr, Haus d. Begegnung, Eubener Str. 7

Ihre Erfahrungen sind zeitlos und regen zum Austausch an: An drei Abenden gehen die Teilnehmenden gemeinsam mit Pfarrerin Dr. Irene Miltenberger auf Entdeckungstreisen zu je einer Frau der Bibel. Die Geschichte und die Lebenserfahrungen dieser Frauen regen dazu an, auch

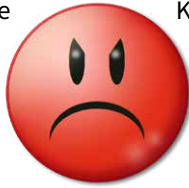
eigene, heutige Erfahrungen zu reflektieren. Verschiedene, auch ganzheitliche Methoden helfen dabei. Der gemeinsame Austausch ist ein wesentliches Element der Abende.

Kooperation: Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Raus mit der Wut!?

Online-Gewalt: Warnsignal für Kommunalpolitiker?
Do, 29.01., 17 Uhr, Schülercafé, Ludwigstr. 29

Die Kommunikations- und Umgangsformen in sozialen Netzwerken sind offensichtlich andere als im persönlichen Umgang. Die bayerische Justiz hat eine eigene Abteilung für die Verfolgung von Straftaten im Netz gegründet. Woher kommt die ungefilterte Sprache im Internet? Droht körperliche Gewalt als logische Folge? Wie sind Kommunalpolitiker betroffen? Und wie empfinden Jugendliche diese Art der täglichen Kommunikation?



Über ihre jeweiligen Erfahrungen diskutieren Jugendliche mit dem zweiten Bürgermeister der Stadt Bayreuth, Dr. Andreas Zippel, sowie Stadt- und Kreisrätin Dr. Susanne Bauer. Diskutieren Sie mit für eine lebendige Demokratie.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der ELKB-Kampagne „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ statt. Kooperation: Stadtjugendring Bayreuth, Evang. Familienbildungsstätte inkl. Mehrgenerationenhaus Bayreuth.

Gedenken am 9. November



Es fällt schwer, Worte für diesen Abend zu finden – so eindrücklich waren die Worte und die Atmosphäre des gemeinsamen Gedenkens. Das Unrecht von damals wirkte auf die Teilnehmenden, prägte Gesichtsausdrücke. Es begann am Sternplatz mit dem „Gesprochenen Mahnmal“, wo drei Jugendliche aus Bayreuth an Gleichaltrige erinnerten, deren Leben und Zukunft wegen ihres jüdischen Glaubens geraubt wurden.

Über 200 Teilnehmende aller Generationen zeigten sich betroffen und ergriffen von den geschilderten Schicksalen. Wenige hundert Meter weiter wurde nach einleitenden Worten von Dekan Hacker in der Ludwigstraße 29 an Josef und Rosette Weinberger gedacht, die als Besitzer einer Herrenschneiderei enteignet, deportiert und im Alter von 81 und 78 Jahren in Theresienstadt ermordet wurden. Eine Gedenktafel erinnert an diesem Haus, in dem heute die Evangelische Familienbildungsstätte und die Geschäftsstelle des Evangelischen Bildungswerks ihren Sitz haben. Hacker mahnte: „Im Vergessen liegt eine Wurzel des Antisemitismus. Deshalb: Vergiss nicht.“ Im ehemaligen Kreiswehr-

satzamt, heute Justizgebäude II, zeigte Landgerichtspräsident Matthias Burghardt erschütternde Urteile des Sondergerichts: sofortige Vollstreckung, kein Rechtsbeistand, absurde Gründe. Wie konnte ein Diebstahl von vier Bierkästen ein Todesurteil bedeuten? Oder das Lästern eines Dreijährigen über Goebbels zur Verurteilung seines Vaters führen? Burghardt machte deutlich: Nazis „ergriffen“ durch eine Wahl die Macht. „Warum sollten wir heute Parteien wählen, damit sie zeigen, was sie nicht können?“ Sein Appell: wachsam bleiben, handeln – gemeinsam für eine demokratische Zukunft ohne Diskriminierung. Hoffnung schwang mit: Wenn viele etwas tun, können wir zusammen viel bewegen.

Die drei Initiatoren – Stadtkirche Bayreuth, Evangelisches Bildungswerk Oberfranken-Mitte und Colloquium Historicum Wirsbergense – sowie Mitveranstalter wie Stadt Bayreuth, Landgericht, Katholische Erwachsenenbildung, Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing und Frankenbund zeigten die breite gesellschaftliche Bedeutung des Gedenkens.

Dr. Martin Waßink

Wir backen das echte Holzofenbrot

- nur mit reinem Natursauerteig
- im Holzbackofen
- aus spritzmittelfreiem Jurakorn® Brotgetreide
- ohne Zusatzstoffe

- **Filiale im Hagebaumarkt Bayreuth**
Telefon 0921/15100155 Dienstag - Freitag 8:30 - 18:00 Uhr Samstag 8:30 - 16:00 Uhr

- **Bayreuther Wochenmarkt**
Samstag 7:00 - 11:30 Uhr



www.holzofenbrot.de

Telefon 09241/8121

Mehr Platz für kleine „Hammerstatter Strolche“

Erweiterung der Kita Hammerstatt der Diakonie Bayreuth bietet Raum für 55 weitere Kinder

Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in Bayreuth ist groß – und die Diakonie Bayreuth freut sich, mit einer Erweiterung ihrer Kindertagesstätte Hammerstatt einen wichtigen Beitrag leisten zu können: Gemeinsam mit der Stadt Bayreuth wurde auf einem benachbarten Grundstück eine moderne, eingeschossige Modulbau-Anlage errichtet. Damit finden nun 55 weitere Mädchen und Jungen ihren Platz bei den „Hammerstatter Strolchen“.

„Wir sind dankbar für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Bayreuth und dem Bauverein. Durch die Erweiterung können wir noch mehr Familien einen verlässlichen und liebevollen Betreuungsplatz bieten – mitten in der Hammerstatt und in unmittelbarer Nachbarschaft zur bestehenden Kita“, betonte Dr. Franz Sedlak, Vorstand der Diakonie Bayreuth, beim offiziellen Eröffnungstermin.

Die neue Anlage bietet auf rund 360 Quadratmetern Platz



Foto: Diakonie Bayreuth

Feierliche Einweihung mit kirchlichem Segen: Stadt, Bauverein, Diakonie, Kita-Mitarbeitende und Kinder freuen sich über die neuen Räume.

für zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe. Helle, freundliche Räume, ein Mehrzweckraum, Küche und Schlafraum schaffen beste Bedingungen für die pädagogische Arbeit des Teams. Beheizt wird der Neubau umweltfreundlich über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Auch die neuen „Strolche“ dürfen sich auf das gemeinsame Spielen im großen, grünen Hammerstatter Kita-Garten freuen. Die Diakonie Bayreuth war von Beginn an eng in die Pla-

nungen eingebunden – von der Raumgestaltung über das pädagogische Konzept bis hin zur Ausstattung und der Einstellung des neuen Personals. Dank dieses engagierten Miteinanders konnten bereits alle neuen Betreuungsplätze an Bayreuther Familien vergeben werden.

Beim offiziellen Termin waren neben Vertreter*innen der Stadt Bayreuth, des Bauvereins sowie der Diakonie Bayreuth auch Mitarbeitende und Kinder der Kita dabei. Pfarrer

Otto Guggemos sprach den kirchlichen Segen für die neuen Räume und alle Kinder, die darin künftig spielen, lernen und aufwachsen werden.

„Unsere Kita ist ein Ort des Miteinanders, der Geborgenheit und der Freude. Dass wir diesen Ort nun für noch mehr Kinder öffnen dürfen, ist für uns ein großer Segen – und Ausdruck einer starken Gemeinschaft zwischen Stadt, Gemeinde und Diakonie Bayreuth“, so Dr. Franz Sedlak abschließend.

Schichtwechsel mit Radio Mainwelle:

Perspektivwechsel der besonderen Art

„Für einen Tag den Arbeitsplatz mit jemand anderem tauschen“ – das ist das Prinzip der „Aktion Schichtwechsel“. Die Idee dahinter: Arbeitsplätze tauschen und neue Perspektiven gewinnen! Im letzten Herbst waren dafür Moderatoren von Radio Mainwelle im Lebenswerk – zum Arbeiten und um zu sehen und zu zeigen, was die Lebenswerker täglich leisten. Damals gab es auch ein Versprechen: „Wir laden Euch ein – ihr sollt auch mal direkt im Studio Radio erleben!“ Und beim diesjährigen „Schichtwechsel“ war es soweit: Unsere Mitarbeitenden

durften einen Arbeitstag bei Radio Mainwelle verbringen. Es wurde gelernt, wie man O-Töne aufnimmt und schneidet, man war bei einer Live-Sendung dabei und lernte am Redaktionstisch die alltäglichen Aufgaben der Redakteure kennen. Zu guter Letzt und als großes Highlight waren die Lebenswerker dann sogar live auf Sendung!

Vielen Dank an das Team der Mainwelle und besonders an Christian Höreth, der mit Spaß und Spannung seine und die Arbeit seiner Kolleg*innen näherbrachte – und uns die Begeisterung für „sein“ Medium

spüren ließ!



Foto: Diakonie Bayreuth

Unsere Julia vom Sozialdienst mit den Lebenswerkern Rosi, Paul, Bianca und Anne mit Christian Höreth im Studio

Neue Roller für sicheres Fahren

VR Bank BayreuthHof unterstützt Janusz-Korczak-Schule der Diakonie Bayreuth mit 2.500 €

Die Janusz-Korczak-Schule Bayreuth, ein Förderzentrum der Diakonie Bayreuth mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, freut sich über eine großzügige Spende der VR Bank Bayreuth-Hof eG in Höhe von 2.500 €.

Die Mittel stammen aus dem Gewinnsparen der VR Bank und werden für die Anschaffung von Rollern und Helmen im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung verwendet. Regionalleiterin Daniela Adler überreichte den symbolischen Spendenscheck persönlich an die Schule. Sie betonte: „Das Förderzentrum leistet einen wichtigen Beitrag, um Kinder im Grundschulalter mit Förderbedarf auf den Besuch einer Regelschule vorzubereiten und ihnen damit eine Grundlage für eine solide Ausbildung zu ermöglichen. Für diese Kinder ist diese Unterstützung eine wichtige Chance, um das Leben gut zu gestalten. Mit dieser Spende bedanken wir uns für den Einsatz aller Verantwortlichen und helfen, notwendiges Material anzuschaffen.“ Die Zuwendung stammt aus dem Reinertrag des VR Bank-Gewinnsparens, einer Lotterie mit sozialem Auftrag: Mit jedem Los unterstützen die Gewinnsparende regionale soziale und gemeinnützige Einrichtungen.

An der Janusz-Korczak-Schule spielt Verkehrserziehung eine zentrale Rolle. Viele Kinder kommen mit dem Roller zur Schule – deshalb wird dort der „Rollerführerschein“ ein fester Bestandteil des Lehrplans der Klassen 2 und 3 werden: Über das gesamte Schuljahr hinweg üben die

Schülerinnen und Schüler spielerisch, wie sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen: richtig bremsen, ausweichen, Geschwindigkeiten einschätzen, sturzsicher fallen sowie Helm und Reflektoren korrekt nutzen.

Dank der Spende der VR Bank konnten in Kooperation mit dem ADAC neue Roller und Helme angeschafft werden. Diese ermöglichen nun allen Kindern gleichermaßen, an den praktischen Einheiten teilzunehmen und Sicherheit im Straßenverkehr zu gewinnen.

Bei der offiziellen Übergabe waren neben Daniela Adler und Sabine Eichenseer (VR Bank Bayreuth-Hof eG, Marketing und Kommunikation) auch Dr. Franz Sedlak, Vorstand der Diakonie Bayreuth, und Schulleitung Mareike Brahmman anwesend.

„Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung“, sagt die Schulleiterin. „Die neuen Roller sind nicht nur ein tolles Bewegungsangebot, sondern helfen unseren Schüler*innen, Sicherheit und Selbstvertrauen zu entwickeln – wichtige Grundlagen für ihren weiteren schulischen und persönlichen Weg.“ Und Dr. Franz Sedlak, Vorstand der Diakonie Bayreuth, ergänzte zum Abschluss: „Dieses Projekt zeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam anpacken. Die VR Bank, die Janusz-Korczak-Schule und die Diakonie Bayreuth als deren Träger verfolgen dasselbe Ziel: Kindern Chancen zu eröffnen und sie auf ihrem Weg zu stärken. Genau das bedeutet für uns, miteinander möglich machen.“



Glückliche Schüler mit ihren neuen Rollern – gemeinsam mit Schulleiterin Mareike Brahmman (3.v.l.) neben Vorstand Dr. Franz Sedlak und VR-Bank-Regionalleiterin Daniela Adler, sowie Erzieher*innen der Janusz-Korczak-Schule

ANZEIGE



Wir wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes
neues Jahr 2026.



**Diakonie
Bayreuth**



Unser diesjähriges Weihnachtsbild wurde gemalt und gebastelt von
Emma, Lars und Mara (5 Jahre) aus dem Kindergarten Mistelbach

Evangelische Begegnungsstätte **KirchplatzTreff**

Kirchplatz 2
95444 Bayreuth
0921 596104
Leiterin:
Heike Komma



Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche finden Sie den Kirchplatztreff im Erdgeschoss des Gesamtkirchenverwaltungs.

Vom ZOH sind es 10 Minuten und direkt vor der Stadtkirche hält der Stadtbus 314

Veranstaltungsprogramm: Im Kirchplatztreff, Buchhandlung im KirchenEck, Kirchen, Rathaus, RW 21, Sparkassen-Filialen, sowie auf kirchplatztreff.de

Die Kunst zu integrieren

Im Gespräch mit Petra Ernst

Di. 02.12., 15 – 16:30 Uhr

Petra Ernst hat die Gabe, Menschen zu integrieren. Sie hat sich zusammen mit anderen Müttern im integrativen Kindergarten dafür eingesetzt, dass behinderte und nichtbehinderte Kinder miteinander spielen und lernen.

Später dann hat sie sich um Geflüchtete gekümmert. Dabei geht es sehr viel um Kommunikation: Vermitteln, um hier im Alltag ankommen zu können, den Schul- und Arbeitsalltag zu verstehen und verstanden zu werden, so dass Integration möglich werden kann.

Petra Ernst erzählt vom Glück und den Enttäuschungen ihrer langjährigen Verantwortung und davon, wie die Integrationsarbeit ihr Leben geprägt hat.

Das Gespräch findet im Gemeindehaus Erlöserkirche, Dietrich Bonhoeffer-Str. 1 statt.

Gedächtnis- training

Mi, 07.01., 14.01., 21.01.,
28.01., 14 – 15 Uhr

Knoten ins Taschentuch? Lieber zum Gedächtnistraining! Mit diesem ganzheitlichen Training werden auf unterhaltsame Weise Gedächtnisfunktionen wie Merkfähigkeit, Wahrnehmung, Konzentration und Wortfindung geübt. Unsere Übungen und Spiele stehen unter dem Thema „Sand mit allen Sinnen“

Advent und Weihnachten im Kirchplatztreff

Do, 18.12., 12 und 15 Uhr

Mi, 24.12., 14 Uhr

Stimmen Sie sich mit uns auf Weihnachten ein: mit einem festlichen Mittagstisch und einem Weihnachtsliedersingen.

Am Heiligen Abend wollen wir keinen, der dieses nicht will, an diesem Fest alleine lassen und bieten daher um 14 Uhr die Möglichkeit, am Nachmittag gemeinsam zu feiern. Egal welchen Alters Sie sind, welcher Herkunft, gehandicapt oder nicht, allein oder zu mehreren: Ute Neuss und Team heißen Sie herzlich willkommen!

So kann ein schönes Weihnachtsfest gelingen, mit Kuchen und Plätzchen, weihnachtlich dekorierte Kaffeetafel, Krippe, Singen, Geschichten und sich unterhalten. Als Abschluss bieten wir den gemeinsamen Gottesdienstbesuch in der Stadtkirche an. Bitte melden Sie sich dazu an, am Besten per E-Mail unter kirchplatztreff@gmx.de.

Literatur im Gespräch

Mi, 3.12. u. 4.2., jeweils von 14:30–16 Uhr im RW 21

Im Dezember stellen wir Ihnen aus der Reihe „Reiselust“ den Roman von Fulvio Ervas vor: „Wenn ich Dich umarme, hab keine Angst“. Im Februar beginnen wir eine neue Reihe mit Autorinnen des 21. Jahrhunderts. Den Anfang hier macht das Buch von Jenny Erpenbeck „Aller Tage Abend“.

Wir treffen uns in der Kreativwerkstatt im EG, RW21

Obdachlos in Bayreuth

Do, 15.1., 14:30 Uhr, Film + Gespräch

Der Dokumentarfilm „Obdachlos in Bayreuth“ zeigt bewegende Geschichten und überraschende Perspektiven. Er berichtet schonungslos und einfühlsam: Armut hat viele Gesichter. Die Filmemacher Andreas Harbach (Kamera), Günter Saalfrank und Gunter Becker (Text) haben Betroffene über Monate hinweg begleitet – mit großer Nähe und respektvoller Distanz zugleich. Günter Saalfrank wird an diesem Nachmittag anwesend sein, so dass Sie mit ihm im Anschluss ins Gespräch kommen können über Ursachen, Herausforderungen und Perspektiven der Obdachlosigkeit.

Mit Nordic Walking fit

An allen Montagen im März, 14 – ca. 15 Uhr

Anmeldeschluss 06.02. (!)

Gesund in den Frühling starten! Nordic Walking stärkt Arm-, Schulter- und Rückenmuskulatur, Atmung, Beine und Herzkreislauf-System – für mehr Wohlbefinden und sicheren Gang. Ideal für Senior:innen und alle, die nach einer Pause wieder aktiv werden möchten. Seien Sie dabei – und erleben Sie, wie viel Spaß Bewegung an der frischen Luft macht.

Bitte wetterfeste Kleidung tragen. Stöcke können für 1 € pro Termin ausgeliehen werden (bei Anmeldung angeben).

Treffpunkt: Parkplatz am Röhrensee.

Anmeldung (bis 06.02.): kirchplatztreff@gmx.de



Foto: Komma

*Schön in Gemeinschaft den Heiligen Abend zu verbringen:
Konrad und Marianne Dörnhöfer, Ute Neuss, Heinz-Walter
Hahn, Brünhilde Geyer, Gerda Hofmann, Sabine Bezold. (v.l.n.r.)*

Nachlass von Sündenstrafen

Stadt im Schwarzwald

Forstungsräume (Kw.)

Zitterpappeln

Zahlwort

alt nord. Sagensammlung

Ge sangsstück

Haupt pflegemittel

Vorname des Sängers Ramazotti

Zauberin in der gr. Mythologie

geradlinig

pommerrisch: kleine Insel

Teil der Heiligen Schrift (Abk.)

2

religiöse Gesetze

fast

ein Geistlicher

Bez. f. globale Glaubensrichtung

Abk.: Segelschiff

oberdeutsch: nicht

8

Meeresfisch

französischer Frauenname

Betsaal d. Muslime

9

rostfreies Metall

englisches Fürwort: sie

Skunk

Ammoniakverbindung

Land schaft um Olympia

franz. Departement hptst.

niederl. Maler, † 1944

3

junges Schaf

Seemannsgruß

Forst

chem. Zeichen für Neodym

lateinisch: Luft

10

Extremist

älterer Geschäftspartner

Haft

dt. Weinanbaugbiet

süddeutsch: Hausflur

ugs.: ungleichmäßig laufen

Antwort auf Kontra (Skat)

ein Unglück

www.akustiks.de

Akustiks

Hörgeräte. Gehörschutz. In-Ear Monitoring.

Michael Deinlein und das Akustiks Team

Bayreuth, Badstraße 8 und Hollfeld, Am Weiherer Weg 10

vorher

Anrufen Gottes

englisch: Tee

männlicher franz. Artikel

Flugkontrollturm

nicht mehr hungrig

Name Gottes im A.T.

zwei Vokale in Folge (gramm.)

1

an diesem Ort

Gibbonart

Strom durch Sibirien

schmelzen (Schnee)

Verbindung zweier Größen

frühe Kultur epoche

11

lateinisch: Wasser

Fremdwortteil: entsprechend

englisch, französisch: Alter

stehendes Gewässer

5

Initialen von Sänger Marshall

altrömisches Kupfergeld

4

Gottesdienst-Ordnung

Quad rillefigur

eifrig

Abk.: siehe auch

4

schnell, schnittig

Glaubensspaltung

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Viel Spaß beim Rätselraten. Das Lösungswort hat wie immer mit einem Themas dieses Magazins zu tun. Sie finden die Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Bayreuth evangelisch | Dezember 2025 - Februar 2026

31



Gott spricht:

**Siehe,
ich mache
alles neu!**

Offenbarung 21,5